

Bundeshandelsakademie & Bundeshandelschule



Jahresbericht 2001/2002

Bundeshandelsa & Bundeshande Feldkirch

Jahresbericht 2001/2002

Bundeshandelsakademie
Bundeshandelsschule
Feldkirch

Impressum

Herausgeber und Verleger: Kooperations-Club - Verein zur Förderung der Kooperation zwischen Schule, Eltern, Absolventen und Wirtschaft an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch

Liechtensteiner Straße 50, 6800 Feldkirch, Tel. 05522/73 0 47

Team des Jahresberichtes: H. Braun, R. Trautz, E. Gabriel, A. Straninger, M. Hämmerle, K. Maghörndl

Für den Inhalt verantwortlich: Direktor Mag. Helmut Braun

Druck: Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., 6830 Rankweil

Vorschau auf das Schuljahr 2002/2003 Inhaltsverzeichnis

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 9. September 2002, ab 8:00 Uhr

Dienstag, 10. September 2002, ab 8:00 Uhr

Beachten Sie bitte:

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich oder mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfungen durch Anschlag an der Amtstafel bekannt gegeben. Das am 5. Juli ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben.

Konferenzen:

Konferenz der Klassenvorstände: Mittwoch, 11. September 2002, um 8:00 Uhr.

Allgemeine Eröffnungskonferenz: Mittwoch, 11. September 2002, ab 13:30 Uhr.

Eröffnungsgottesdienst:

Mittwoch, 11. September 2002 um 9:00 Uhr in der Domkirche St. Nikolaus in Feldkirch. Im Anschluss an den Eröffnungsgottesdienst erfolgt die Einweisung der Schüler in die Klassen.

Unterkunftsmöglichkeit für auswärtige Schüler:

Österr. Jugendherbergswerk, Ardetzenbergstraße 31, 6800 Feldkirch, Tel. 05522/72 4 71.

Sprechzeiten der Direktion in den Ferien:

Montag, 8. Juli 2002, bis Freitag, 12. Juli 2002, 8:00 bis 12:00 Uhr,

Montag, 2. September 2002, bis Freitag, 6. September 2002, 8:00 bis 12:00 Uhr,

während der übrigen Ferienzeit: jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr.

Bericht des Direktors	4
Wissenssicherung ist heute nur durch Lebensbegleitendes Lernen möglich	6
Schulchronik	7
Erinnerung an Marc Sturn	9
Wir haben einen neuen Schularzt	9
Lehrkörper im Schuljahr 2001/2002	10
Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen	16
Kolleg für Informationsmanagement und Informationstechnologie	18
Ausbildungszweige an der Handelsakademie	20
Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie	21
Maturajahrgänge 2001/2002	26
Abschlussprüfung der Handelsschule	31
Abschlussklassen der Handelsschule	33
An unsere Absolventen	35
Kooperations-Club an der Handelsakademie Feldkirch	35
Heruntergekommene Jugend	36
Projekte für die Wirtschaft	37
Betriebswirtschaftliche Übungen in der 3. Klasse Handelsschule	40
Besondere Leistungen unserer Schüler/innen	42
Bundeswettbewerb „Quiz Politische Bildung“	43
Bildungsberatung	44
Schülerliste	45
Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen	51

Bericht des Direktors über das Schuljahr 2001/2002

Rückblick auf das Schuljahr 2001/2002

Liebe Freunde unserer Schule!

Dieser Jahresbericht soll Ihnen wiederum einen Überblick über das Schulgeschehen an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch verschaffen. Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu zahlreiche Berichte und Informationen über das alltägliche Schulleben und über einige besondere Ereignisse im abgelaufenen Schuljahr 2001/2002.

Einige Zahlen aus der Schulstatistik

Wie schon seit etlichen Jahren, erlebten wir auch im Sommer 2001 einen sehr großen Andrang von Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerbern aller Hauptschulen, der Polytechnischen Schulen und der Unterstufen der Gymnasien. Mit Stichtag vom 1. Oktober 2001 besuchten 693 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, davon 381 Mädchen und 312 Knaben.

Diese 693 Schülerinnen und Schüler wurden im abgelaufenen Schuljahr von 61 Lehrkräften unterrichtet – davon 29 Lehrerinnen und 32 Lehrer.

Unsere Handelsakademie bestand aus 19 Klassen (in der Regel aus vier Parallelklassen. In den dritten Jahrgängen führten wir nur drei Parallelklassen.) Die Zahl der Handelsschulklassen belief sich auf 6 Klassen (3 Jahrgänge zu je 2 Parallelklassen).

Hinzu kam eine Klasse des Kaufmännischen Kollegs.

Zum Stand des Neubaues unseres Schulgebäudes

Im März 2002 wurde bekannt, dass die Chancen auf einen Gebäudeneubau sehr gut einzustufen wären. Der Landeschulrat, die zuständigen Bundesministerien, die Bundesimmobiliengesellschaft sowie die Stadt Feldkirch bemühen sich sehr intensiv um die Planung eines Neubaus. Derzeit läuft die Suche nach einem geeigneten Grundstück.

Unsere alltägliche Arbeit in den Klassen

Die Unterrichts- und Erziehungsarbeit im schulischen All-

tag ist von erfreulichen Erlebnissen und stets auch von Rückschlägen und pädagogischen Niederlagen gekennzeichnet. Das Erfreuliche können Sie teilweise in diesem Jahresbericht nachlesen, an den Problemen arbeiten wir...

Viele positive Erfolgserlebnisse von Schülerinnen und Schülern sind vermischt mit etlichen Misserfolgen und Frustrationen. Die Klagen über leistungsverweigernde, uninteressierte, unkonzentrierte Schüler/innen mit untragbaren Arbeitshaltungen und Schüler/innen, die für unsere Schultypen überfordert erscheinen, werden bedauerlicherweise immer lauter.

Doch auch die erfreulichen Erfolgsmeldungen und Highlights müssen vor den Vorhang: viele leistungsbereite, leistungsfähige, auch einige hoch begabte Schüler/innen: schöne Erfolge bei Wettbewerben, ausgezeichnete Erfolge im Schulalltag und bei den abschließenden Prüfungen, hervorragende Projektarbeiten usw.

Unsere Lehrpläne

Seit September 1998 sind die „neuen“ Lehrpläne der kaufmännischen Schulen in allen Schulformen und Jahrgängen in Kraft.

Der Handelsschul-Lehrplan 1994 schloss im Juni 2002 bereits zum achten Mal mit der Handelsschul-Abschlussprüfung ab.

Die fünften Jahrgänge der Handelsakademie werden seit dem Schuljahr 1998/99 nach dem neuen Lehrplan unterrichtet. Die Reife- und Diplomprüfungen wurden somit im



Mai und Juni 2002 zum vierten Mal nach der neuen Verordnung abgewickelt. (Siehe gesonderten Bericht).

In der Handelsakademie bieten wir in Zukunft ab dem dritten Jahrgang drei Ausbildungszweige an:

- „HAK-Klassik“ (Fortführung nach dem Regellehrplan)
- Fachrichtung „Entrepreneurship und Management mit Ausbildungsschwerpunkt Digital Business“
- Fachrichtung „Internationale Wirtschaft“.

Lesen Sie dazu den eigenen Bericht!

Seit Herbst 1999 führen wir ein „Kaufmännisches Kolleg“

Unsere Schule bietet seit September 1999 ein „Kaufmännisches Kolleg mit der Fachrichtung Informationsmanagement und Informationstechnologie – mit Digital-Business-Modulen“ an. Damit reagierten wir rasch auf die wirtschaftlich-technologischen Entwicklungen in der Berufswelt.

Dieses Kolleg vermittelt den Maturantinnen und Maturanten von Gymnasien oder von anderen berufsbildenden höheren Schulen die berufstypischen Bildungsinhalte der Handelsakademie. In dieser Fachrichtung sollen vor allem alle modernen Bereiche der Informationstechnologie und des Digital Business vertieft angeboten werden, wie zB Telekommunikation, Multimediaetechnik, Software-Entwicklung und Netzwerkmanagement, Präsentationstechnik, Projektmanagement und Projektarbeiten, Übungsfirma, E-Commerce, E-Business, Telebanking, Internet-Marketing, E-Government, E-Learning, Webdesign.

Die erweiterte Schulgemeinschaft

In fünf produktiven Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses wurden wiederum etliche schulische Probleme und Aktivitäten besprochen.

Beispielhaft sollen hier nur einige Tagesordnungspunkte aufgelistet werden:

- Unsere Schulversuche zu bestimmten Fachrichtungen
- Zielsetzung, Organisation und Kosten von mehrtägigen Schulveranstaltungen, wie Winter- und Sommersportwochen, Sprachwochen und sonstigen Projektwochen
- Beantragung und Ablehnung des Schulversuches zum Ethik-Unterricht

- Die Abwicklung des allgemeinen Elternsprechtages
- Die Festlegung der schulautonomen freien Tage
- Das Aufnahmeverfahren für 2002/2003
- Die Wahl der betriebswirtschaftlichen Ausbildungsschwerpunkte für die IV. und V. Jahrgänge der Handelsakademie
- Das Image der kaufmännischen Schulen und unserer Schule im Besonderen.

Unser „Kooperations-Club“

Auch im vierten Jahr seines Bestehens freuen wir uns über die Unterstützung der Schule durch unseren Verein, den „Kooperations-Club“.

Der Kooperations-Club ist ein für alle Freunde und Förderer der BHAK Feldkirch offener Unterstützungsverein zur Förderung des Schullebens und unserer Schüler/innen. Näheres dazu erfahren Sie im Bericht des Obmannes Dr. Edwin Berndt.

Dankes- und Schlussworte

Herzlich bedanke ich mich wiederum bei allen Lehrpersonen für den ausgezeichneten Arbeitseinsatz im abgelaufenen Schuljahr.

Mein besonderer Dank gebührt unserem engagierten Administrator und Direktor-Stellvertreter Erwin Gabriel, unserer ausgezeichneten Sekretärin, Frau Regine Trautz, der Verwaltungsassistentin Sabine Rinderer, den unermüdlichen und hilfsbereiten Schulwarten Gottfried Unterthurner und Peter Wäger sowie dem fleißigen Reinigungsteam. Sie alle schaffen erst die guten Rahmenbedingungen, die für eine ertragsreiche Arbeit an unserer Schule wichtige Voraussetzung sind.

Ebenfalls herzlich bedanke ich mich bei allen Beamten und Angestellten des Landesschulrates, insbesondere bei Herrn Landesschulinspektor Dr. Josef Zankl und seinem Team, bei den Herren der Bundesimmobilienmanagementgesellschaft für die Betreuung und bei den Beamtinnen und Beamten der Abteilung II/3 des Bundesministeriums für Unterricht, Wissenschaft und Kultur, die uns in allen Angelegenheiten nach Maßgabe der Möglichkeiten bestens unterstützen.

Allen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lesern dieses Jahresberichtes wünsche ich sowohl erholsame als auch spannende Ferienwochen und ein gesundes Wiedersehen im Herbst!

Allen Erziehungsberechtigten danke ich für das unserer Schule erwiesene Vertrauen!

Direktor Mag. Helmut Braun

Wissenssicherung ist heute nur durch lebensbegleitendes Lernen möglich

„Bildung“ heißt die härteste Währung der Welt, die keine Inflation kennt!

Um heute international bestehen zu können, ist lebenslange Weiterbildung erforderlich. Eine fundierte schulische Ausbildung bildet für jeden eine solide Grundlage für den Eintritt in die Berufswelt. Auf dieser Basis muss jedoch jeder Berufstätige sein ganzes Arbeitsleben lang bereit sein, sein Wissen zu vertiefen und sich weiterzubilden.

In einer Zeit des beschleunigten technologischen und sozialen Wandels kann Bildung nicht mehr als etwas Abgeschlossenes angesehen werden. Um mit der rasanten Entwicklung Schritt halten zu können, kommen wir nicht umhin, durch lebensbegleitendes Lernen unser fachliches und theoretisches Wissen auf dem aktuellen Stand zu halten. Damit schaffen wir die besten Voraussetzungen, um in

unserem Fachbereich leistungsfähig und konkurrenzfähig zu bleiben.

Lebensbegleitendes Lernen darf aber nicht nur mit der wirtschaftlichen Situation verknüpft werden. Gerade heute sind neben fachlichem Wissen auch Schlüsselkompetenzen gefragt. Es muss daher ein Anliegen des Staates sowie aller Weiterbildungsinstitutionen sein, die persönliche Weiterentwicklung zu fördern. So soll an die Tradition angeknüpft werden, indem Bildung und Wissensvermittlung auch mit Muße einhergeht und sich die geistigen Fähigkeiten des Einzelnen optimal entfalten können. Neben der klassischen Wissensvermittlung muss bei der Weiterbildung der Erwachsenen selbstverständlich auch aus dem Potenzial der Teilnehmenden geschöpft und dadurch gemeinsam neues Wissen geschaffen. Dadurch profitieren alle Teammitglieder von einander.

H. Braun



Schulchronik 2001/2002

September 2001

10. Wiederholungsprüfungen
11. Wiederholungsprüfungen
12. Konferenz der Klassenvorstände, Eröffnungsgottesdienst im Dom und Einweisung der Schüler in ihre Klassen. Eröffnungskonferenz
13. - 19. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2001

Oktober 2001

2. Klassenelternabend für die Jahrgänge Ia und Ib
3. Klassenelternabend für die Jahrgänge Ic und Id
4. Theater Kosmos, Bregenz, für IVb und Va (Mag. Peter)
10. Klassenelternabend für die Klassen 1a und 1b
15. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2001
16. Exkursion der 3a zur Tabakausstellung in Frastanz (Dr. Mähr)
18. Wahl der Schülervertreter in den Schulgemeinschaftsausschuss
19. Teilnahme der IVb an der VCÖ-Tagung in Dornbirn (Mag. Hämmerle)
19. Exkursion der Vc ins Regionalmuseum Schlangenhäuser in Werdenberg (Dr. Mähr)
29. 1. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
30. Exkursion der MIGT-Gruppe der IVa, IVb, IVc und IVd zur Brauerei Frastanz (Mag. Fritsch, Dr. Hämmerle)

November 2001

8. Exkursion der Va und des 3K zum Landesgericht Feldkirch (Dr. Winkler)
15. Exkursion der Vb und Vd zum Landesgericht Feldkirch (Mag. Battisti, Dr. Winkler)
19. 2. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
19. Seminar „Stellenbewerbung“ für die Va (Raiffeisenbank)
22. Exkursion der Vd zur Bionik-Ausstellung in

- Dornbirn (Dr. Mähr)
26. Englischtheater „The Last Yankee“ für IIa, IIb, IIc, IIIa, IIIc und IVa (Mag. Bauer, Mag. Scherthner, Mag. Widmann, Mag. Xander)

Dezember 2001

7. Religiöse Übung für die IVa und IVb in der Schule „Tourismus-Workshop“ (Mag. Hartmann)
10. Schulautonomer unterrichtsfreier Tag (Pädagogische Tagung)
17. Religiöse Übung für die IVc in der Schule „Tourismus-Workshop“ (Mag. Hartmann)
19. Religiöse Übung für die IVd in der Schule „Tourismus-Workshop“ (Mag. Hartmann)
19. Exkursion der 2a zum Firmenbuch (Mag. Butzerin)
22. - 6.1. Weihnachtsferien

Jänner 2002

8. Exkursion der IIIb zur Biomasse-Anlage Rankweil (Mag. Meusburger, Dr. Hämmerle)
11. Maturaball der V. Jahrgänge im Montforthaus
14. 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
21. Informationsabend für interessierte Schülerinnen und Schüler und deren Eltern
29. Semesterkonferenz

Februar 2002

4. - 9. Semesterferien
13. - 14. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen im 2. Nebentermin 2001
14. Bewerbungsseminar der BTV für die Vb (Dr. Hämmerle)
18. Exkursion der Vd zum Landesgericht Feldkirch (Mag. Battisti)
19. Exkursion der 2a zum Firmenbuch (Mag. Butzerin)
20. Besuch der Theateraufführung „Sehne mich süchtig“ im Jugendhaus Graf Hugo durch IIa, IIIb und 2a (Mag. Mathis, Mag. Stadler)

27. Exkursion der Iia zum Medienhaus in Schwarzach (Mag. Stadler)

März 2002

11. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen im 2. Nebentermin 2001
15. Elternsprechtag
18. Schulautonomer unterrichtsfreier Tag
19. Tag des Landespatrons „Josefitag“ - unterrichtsfrei
21. Exkursion der MIGT-Gruppen der Va, Vb und Vd (Mag. Fritsch, Dr. Hämmerle) zur Firma Leica in Heerbrugg (CH)
23. - 2.4. Osterferien

April 2002

3. - 5. Schulautonome Tage - unterrichtsfrei
12. Exkursion der Iic zur Fa. Pümpel (Lagerhaltung), Feldkirch (Mag. Pfeifer)
18. Exkursion der Iid zur Fa. Pümpel (Lagerhaltung), Feldkirch (Mag. Pfeifer)
25. Exkursion der IIIa zum Vermessungsbüro Vaduz (Mag. Straninger)
26. Jahresabschlusskonferenz für die Maturajahrgänge und das Kaufm. Kolleg
29. 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Mai 2002

2. Ende des Unterrichtsjahres für die Maturajahrgänge und das Kaufm. Kolleg, Ausgabe der Jahreszeugnisse
6. - 10. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen im Haupttermin 2002
8. Exkursion der Ib zur Sparkasse Feldkirch (Mag. Pfeifer)
14. Exkursion der IIIa zum Gartenpark Geringer, Rankweil (Mag. Papai)
16. Exkursion der MIGT-Gruppen IVb, IVc und IVd (Mag. Fritsch) zur Firma Wolford, Bregenz
16. Exkursion der 3a und 3b ins Landesgericht Feldkirch (Mag. Battisti)
17. Jahresabschlusskonferenz für die 3. Klassen der Handelsschule

18. - 21. Pfingstferien
22. Exkursion der IIIc zur Sparkasse Feldkirch (Dr. Hämmerle)
22. Exkursion der IVb zum Illspitz (flussökologische Maßnahmen), (Mag. Hämmerle)
24. Ende des Unterrichtsjahres für die 3. Klassen der Handelsschule und Ausgabe der Jahreszeugnisse
27. - 28. Schriftliche Abschlussprüfungen der Handelsschule im Haupttermin 2002

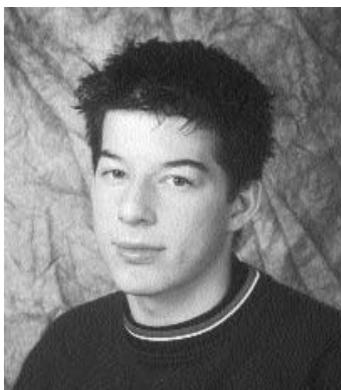
Juni 2002

3. Mündliche Diplomprüfungen des Kaufm. Kollegs, Vorsitz: Dir. Mag. Gebhard Hubalek, Bundeslehranstalt Bezau
4. - 5. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Va, Vorsitz: Dir. Mag. Werner Mitterlechner, BHAK Bludenz
6. - 7. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vb, Vorsitz: LSI Dr. Josef Zankl, Landesschulrat
10. - 12. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vc, Vorsitz: Prof. Mag. Hans Duregger, BHAK Bludenz
17. - 19. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vd, Vorsitz: Dir. Mag. Hermann Begle, BHAK Lustenau
20. Mündliche Abschlussprüfungen der 3a HAS, Vorsitz: Prof. Mag. Erich Stemer, BHAK Bludenz
21. Mündliche Abschlussprüfungen der 3b HAS, Vorsitz: Prof. Mag. Hans Muxel, BHAK Lustenau
24. 5. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
27. Jahres- und Abschlusskonferenz
28. Sportfest

Juli 2002

2. Schriftliche und mündliche Aufnahmeprüfungen
4. Wander-, Kultur- oder Projekttag
5. Jahresabschlussgottesdienst in der Kirche St. Michael in Tisis, Ausgabe der Jahreszeugnisse, Ende des Unterrichtsjahres 2001/2002

Erinnerung an Marc Sturm



Wir trauern um unseren Mitschüler und guten Freund, der aufgrund einer schweren Krankheit von uns gegangen ist.

Wir sehen dein Lachen, wir hören deine Stimme, wir blicken auf eine schöne Zeit zurück. Du bist nicht mehr da, doch in unseren Herzen wirst du immer sein.

30.10.1982 – 08.05.2002

Obwohl du nicht mehr wie jeden Tag in unsere Klasse kommen wirst, bleibst du trotzdem ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft und wir werden uns noch oft an deine fröhliche, ruhige Art erinnern.

Jahrgang IVd

Mag. Norbert Schier, Jahrgangsvorstand

Wir haben einen neuen Schularzt



Anstellung von Dr. Johann Trippolt

Der Landesschulrat für Vorarlberg hat Herrn Dr. Johann Wolfgang Trippolt ab 2. April 2002 als neuen Schularzt eingestellt. Im Hauptberuf ist er praktischer Arzt in Schruns. Seine Anwesenheitszeiten sind jeweils Montags und Donnerstags von 7:45 – 12:00 Uhr.

Die gesamte Schulgemeinschaft wünscht Herrn Dr. Trippolt viel Freude bei der Arbeit mit unseren Jugendlichen!

Dank an Frau Dr. Gabriele Metzler

Nach 12 Jahren als Schulärztin schied Frau Dr. Metzler am 31. März 2002 aus dem Dienst an unserer Schule aus. Sie ist auf ihren Wunsch an das neue Bundesgymnasium Lustenau versetzt worden. Die Schulgemeinschaft dankt ihr für ihr wertvolles Wirken an unserer Schule und wünscht ihr viel Kraft und Freude.

H. Braun

Lehrkörper der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 2001/02



Mag. BRAUN Helmut, Prof., Direktor
BW in Va, 1b, BWUP in 2b
Projektbetreuer

Mag. AMMANN Egon, Vertragslehrer
BW in IVc, BWPM in IIa, BWUP in 1a, 2a

Mag. BACHMANN Katharina, Prof.
D in Ic, Vd, 2b, ENWS in IIIb, Vd, BWPM in Ic
Vorstand in Vd

Mag. BACSILA-WACHTER Astrid, Vertragslehrerin
FRWS in Ic, Id

Mag. BATTISTI Astrid, Vertragslehrerin
VOW in Vb, Vd, 3a, 3b, PBUR in IVa, IVc, Vb, Vd, 3a, 3b
Vorstand in Vb

Mag. BAUER Wolfgang, Vertragslehrer
ENWS in Ia, Id, IIa, IIb, IVc, LUK in Ia, IIc, Vb/c
Vorstand in IVc

Mag. BEGLE Patricia, Vertragslehrerin
RK in Ia, Ib, Ic/d, IIc, IId, IIIb, IIIc
Karenzurlaub (ab 21.1.2002)

Mag. BLOCHER Walter, OStR, Prof.
MAM in IIa, IId, IIIb, IVb, Va, Vb, Vd, CH in IId

BÜCHELE Marlies, Vertragslehrerin
TOP in Id, IId, IIIc

Mag. BÜCHELE Wolfgang, Prof.
TKMM in Vc, 3K, 4K, BW in IIb, IIIc, IVb, RW in Ia,
BWUP in 3b, BWPM in IVb

Vorstand in Ia, Projektbetreuer

Mag. BUTZERIN-MAYER Silvia, Vertragslehrerin
BW in 2a, BWPM in IVc, RW in Vb, PMÜF in IIIc,
BWPM (ab 10.12.01) in IIb, IId
Projektbetreuerin

Mag. DÜNSER Annemarie, Vertragslehrerin
FRWS in Ia, IIb

Dkfm. EBNER Johannes, OStR, Prof.
BW in Ia, Id, RW in Ic, 1b, 3a, WR in Ia, BWUP in 3a
Vorstand in 1b, Projektbetreuer

ENGLER Cornelia, Fachoberlehrerin
TOP in Ib, Ic, IIc, IIIa, 1a

Mag. FRITSCH Günter, Prof.
BWPM in IVa, IVc, IVd, MIGT in IVa/d, IVb/c, Vd, RW
in IIc, DB in IIIa, PMÜF in 3K,4K
Vorstand in IIc, Projektbetreuer

Mag. FRÖHLICH Ingrid, Prof.
Karenzurlaub

GABRIEL Erwin, Vertragslehrer
Administrative Unterstützung des Direktors
FRWS in Id, IIb, 3K, 4K, Französisch Vertiefung in IV., V.
Vorstand in 3/4K

Mag. GERSTEL Eva, Vertragslehrerin
LUM in Ia, Ib, Ic, Id, IIb, IIIa/c, IVa/b, IVc, Vb/c, 1a, 1b,
2b, 3a/b

Dkfm. GIESINGER Oswald, OStR, Prof.
RW in IIIb, IVa, IVb, 3K, 4K, BW in 1a,
UGUF in IVa/d, Vb, WINF in 1a, 2a (ab 10.12.01)
Vorstand in IVa, Projektbetreuer

Mag. HÄMMERLE Markus, Prof.
BOW in Ic, IVb, 1a, 2a, 2b, CH in IIb, IIc, PH in IVb
Vorstand in 1a

Dr. HÄMMERLE Markus, Prof.
IG in IIIc, MIGT in IVa/d, Va/b, BWUP in 1b, 2b, BW in IVa, Vb,
BWPM in IIIb, PMÜF in IIIa, Projektbetreuer

Mag. HARTMANN Helmut, Vertragslehrer
RK in IIa, IIb, IVa, IVb, IVc, IVd, Va, Vb, Vc, Vd,
ab 21.1.02: IIc, IId, LUK in IVc

Mag. KRAMMER – UNGER Andrea, Vertragslehrerin
ENWS in Ic, IIb, IIc, IVd, 2b, 3b
Vorstand in 3b

Mag. LAMPERT Robert, Prof.
ENWS in Ia, Ib, IIa, IIIa, Va, Vb, 3K, 4K, Englisch Vertiefung in
IV., V., FRWS in IIa
Vorstand in Va

Mag. LECHHAB Gabriele, Vertragslehrerin
FRWS in Ib, IVb, Vb, PSB (Freifach) in V.

Mag. LINS Liane, Prof.
FRWS in IIa, IIIc, Vd, 1a/b (Freifach, bis 4.3.02)

Mag. LOACKER Renate, Unterrichtspraktikantin
FRWS in IIa, ITWS (Freifach) in IIb/c/IIIc

Mag. LORENZ Robert, Prof.
RK (ab 21.1.02) in Ia, IIIb, IIIc, 3a/b

Dr. LUDESCHER Pia, Prof.
D in Ib, IIb, BWPM in Ib

Mag. MAGHÖRNDL Kurt, Vertragslehrer
GWS in Vc, Vd, GEO in Ia, Ib, IIa, IIc, IIIc, 1b, 2b
Vorstand in 2b

Dr. MÄHR Erwin, Prof.
BOW in Ia, Ib, Vb, Vc, Vd, 1b, 3a, PH in IIIc, IVc, IVd

**Mag. MÄRKER Ingeborg, Fachoberlehrerin,
Oberschulrätin**
TOP in Ia, Ib, 1a, 2a, 3b

Mag. MARTE Tanja, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

MATHIES Christian, Vertragslehrer
TOP in Ic, IIb, IIIc

Mag. MATHIS Herbert, Prof.
D in Id, IIc, IIIb, IIIc, BWPM in Id, ZGPB in 2a, GWS in IIIa, IIIc, Vb

METZLER Sieglinde, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. MEUSBURGER Brunhilde, Vertragslehrerin
BOW in Id, IVa, IVc, IVd, Va, 3b, PH in IIIa, IIIb
Vorstand in Id

Mag. MILLE Susanne, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. MÜLLER Wilfried, Prof.
Karenzurlaub

Mag. NATTER Karina, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. NIEDERWOLFSGRUBER Reinhard, Prof.
WR in Ib, 1a, 1b, RW in IId, IVc, 2a, BW in IVd, Vc, Vd, 3b

Mag. NUSSBAUMER Herbert, Prof.
Karenzurlaub

Mag. PAPAI-MADL Monika, Vertragslehrerin
BW in IIa, IIIa, 3a, BWPM in Id, ES in IIIa
Vorstand in IIIa

Mag. PESSL Angelika, Vertragslehrerin
FRWS in IIc, IIIb, IVa, LUM in IIa, IIc/IIIb, IId, IVd,
Va/d, 2a

Mag. PETER Claudia, Vertragslehrerin
D in Ia, IId, IVb, Va, 3a, GWS in IVb, Va
Vorstand in IVb

Mag. PFEIFER Martina, Vertragslehrerin
BW in IIc, IId, BWPM in Ib, Ic

Mag. PREGLER Armin, Vertragslehrer
RW in Va, BW in Ib, BWPM in IIa, IIc, IId, BWUP in 2a,
3a, WINF in 2b
Vorstand in Ib, Projektbetreuer

Mag. QUINZ Cornelia, Unterrichtspraktikantin
D in Id, GWS in IIIb

Mag. ROHRER Otto, Vertragslehrer
GEO in Ic, Id, IId., GWS in IIIb, IVc
Vorstand IId

Mag. SCHÄDLER Edwin, Vertragslehrer
RW in IIa, IIb, 1a, WINF in IIb, IIc, IId, BWUP in 1a, 1b
Vorstand in IIb

Mag. SCHERNTHANER Karin, Vertragslehrerin
ENWS in Ic, IIc, IIIa, 1a

Mag. SCHERTLER Renate, Prof.
RW in Id, Vc, 3b

Mag. SCHIER Norbert, Vertragslehrer
FRWS in IIc, IId, IVa, IVd, Vc, ZGPB in 2b
Vorstand in IVd

SCHMID Edith, Fachoberlehrerin
TOP in IIa, IIIa, IIIb, 1b, 2b, 3a, WINF in Ia, 1b,
WICT in Id (ab 10.12.01)
Vorstand in IIIb

Mag. SCHMID Wolfgang, Vertragslehrer
WINF in IIa, IIIb, WICT in Ic, WINO in IVb/c,
BW in Ic, IIIb, 2b, BWPM in Ia
Vorstand in Ic

Mag. SCHNEIDER Gerd, Vertragslehrer
CH in IIa, PH in IVa, LUK in Ib/d, IIa/IIIc, IIb, IId, 1a/b,
2a/b
Vorstand in IIa

Mag. SPIEGEL Thomas, Vertragslehrer

bis 9.12.01: BWPM in Ia, IId, IVb, WICT in Id, WINF in Ib, 2a

ab 10.12.01: WINF in Ib, BWPM in Ia, IVb

Mag. SPÖTTL Ingeborg, Vertragslehrerin

D in IIIa, IVc, Vb, 1b, GWS in IVa

Mag. STADLER Bernhard, Vertragslehrer

D in IIa, 2a, LUK in IIIa, IIIb, IVa, IVb/d, Va/d, 3a/b

Mag. STRANINGER Alexander, Prof.

MAM in IIb, IIc, IIIa, IIIc, IVa, IVc, IVd, Vc, 3K, 4K,

D in Vc

Vorstand in Vc

Dkfm. THURNHER Herwig, Prof.

BW in 3K, 4K, RW in IIIa, IIIc, IVd, Vd, 2b,

UGUF in IVb/c, Va/d

Projektbetreuer

Mag. VEITH-BERCHTEL Renate, Prof.

Karenzurlaub

Mag. WEBER Michael, Prof.

SWNW in Vc, 3K,4K, WINO in IVa/d, Va/b/d, WINF in

Ib, BWUP in 3b, TKMM in Vc, DB in IIIa, PMÜF in 3,4K

Projektbetreuer

Mag. WEISS Hanno, Prof.

Karenzurlaub

WERBER Christine, Fachoberlehrerin, Studienrätin

TOP in Ia, IIa, 1b, 2b, 3a, 3b, WINF in Ia, 1b,

WICT in Id (ab 10.12.01)

Mag. WIDMANN Anette, Vertragslehrerin

ENWS in Id, IId, IIIc, IVd, SPWS in IIIc,

SPWS (Freifach) in II. bis V.

Vorstand in IIIc

Mag. WIEDL Yvonne, Vertragslehrerin

GEO in IIb, IIIa, IIIb, 1a, 2a

Vorstand in 2a

Mag. WIESNER Joachim, Prof.

ENWS in 1b, 3a, GWS in IVd, IKS in IIIc

Vorstand in 3a

Dr. WINKLER Elisabeth, Prof.

PBUR in IVb, IVd, Va, Vc, 3K, 4K, VOW in Va, Vc, 3K,

4K

Mag. XANDER Bertram, Prof.

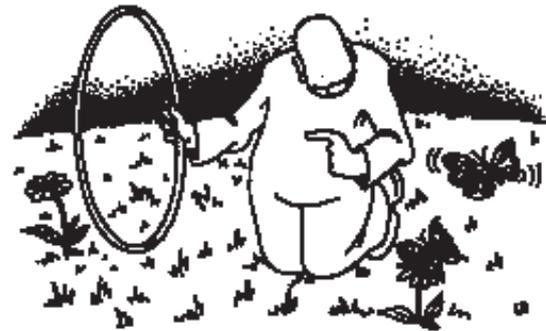
ENWS in IIa, IVa, IVb, Vc, 2a, FRWS in IIIa

Mag. ZOLLER Claudia, Vertragslehrerin

FRWS in Ib, IIIa, IVc, Va, ITWS (Freifach) in III. bis V.

Mag. ZUMTOBEL Barbara, Vertragslehrerin

D in IVa, IVd, 1a, 3b, PSB (Freifach) in IV.



KLASSENFORSTÄNDE 2001/2002

Ia	Mag. Wolfgang BÜchele
Ib	Mag. Armin Pregar
Ic	Mag. Wolfgang Schmid
Id	Mag. Brunhilde Meusbürger
IIa	Mag. Gerd Schneider
IIb	Mag. Edwin Schädler
IIc	Mag. Günter Fritsch
IID	Mag. Otto Rohrer
IIIa	Mag. Monika Papai-Madl
IIIb	FOL Edith Schmid
IIIc	Mag. Anette Widmann
IVa	Dkfm. Oswald Giesinger
IVb	Mag. Claudia Peter
IVc	Mag. Wolfgang Bauer
IVd	Mag. Norbert Schier
Va	Mag. Robert Lampert
Vb	Mag. Astrid Battisti
Vc	Mag. Alexander Straninger
Vd	Mag. Katharina Bachmann
K 3/4	Erwin Gabriel
1a	Mag. Markus Hämmerle
1b	Dkfm. Johannes Ebner
2a	Mag. Yvonne Wiedl
2b	Mag. Kurt Maghörndl
3a	Mag. Joachim Wiesner
3b	Mag. Andrea Krammer-Unger

KUSTODIATE

Audiovisuelle Unterrichtsmittel:	Mag. Kurt Maghörndl
Personalcomputer:	Fritz Peter Winkler FOL Christine Werber
Leibesübungen:	Mag. Bernhard Stadler
Textverarbeitung:	FOL Christine Werber
Betriebswirtschaftslehre:	Prof. Dr. Markus Hämmerle
Betriebswirtschaftl. Zentrum:	Prof. Mag. Günter Fritsch Prof. Mag. Michael Weber
IKT – Zentrum und CRW:	Prof. Mag. Michael Weber
Geographie und Geschichte:	Prof. Mag. Herbert Mathis
Naturwissenschaften:	Prof. Mag. Markus Hämmerle
Schulbibliothek:	Prof. Mag. Joachim Wiesner
Bildungsberater:	Prof. Dr. Markus Hämmerle Prof. Mag. Alexander Straninger
Schulbücher:	Mag. Gerd Schneider
PC-Betreuung d. Verwaltung:	Fritz Peter Winkler

Erklärung der Abkürzungen:

RK	Religion (katholisch)
D	Deutsch
ENWS	Englisch einschl. Wirtschaftssprache
FRWS	Französisch einschl. Wirtschaftssprache
OEKW	Ökologie und Warenlehre
GWS	Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
GEO	Geographie (Wirtschaftsgeographie)
BIOW	Biologie, Ökologie und Warenlehre
CH	Chemie
PH	Physik
MAM	Mathematik und angew. Mathematik
BW	Betriebswirtschaft
BWUP	Betriebswirtschaftliche Übungen einschl. Projektarbeit
BWPM	Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement
WR	Wirtschaftliches Rechnen
RW	Rechnungswesen
WINF	Wirtschaftsinformatik
PBUR	Politische Bildung und Recht
VOW	Volkswirtschaftslehre
TXV	Textverarbeitung
TDOF	Textverarbeitung, Desktop Publishing, Office Management
WICT	Wirtschaftsinformatik und Computertechnik
TKMM	Telekommunikation, Multimedialechnik u.-design
SWNW	Software-Entwicklung und Netzwerkmanagement
PMÜF	Kommunikation und Präsentationstechnik
LUK	Leibesübungen Knaben
LUM	Leibesübungen Mädchen
MIGT	Marketing und Intern. Geschäftstätigkeit
CONJ	Jahresabschluss und Controlling
WINO	Wirtschaftsinformatik und Organisation
UGUF	Unternehmensgründung und Unternehmensführung
ITWS	Italienisch (Freifach)
SPWS	Spanisch (Freifach)
PSB	Psychologie für Betriebspsychologie (Freifach)

Veränderungen im Lehrkörper

Mit Schuljahresende 2000/01 sind ausgeschieden:
Mag. Ingrid Auer, Mag. Günter Bitschnau, Mag. Dagmar Fitz, Mag. Theresia Hlavka, Prof. Mag. Hugo Madlener, Mag. Sabine Schilcher und Mag. Hedwig Wimmer

Zum Beginn des Schuljahres 2001/02 sind folgende Lehrkräfte neu eingetreten:
Mag. Astrid Bacsila-Wachter, Mag. Patricia Begle, Mag. Karin Scherthner und Mag. Wolfgang Schmid

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 2001/02

Schülervertreter:

Nicole Gau (Schulsprecherin), Martin Domig, Peter Frei

Elternvertretung:

Dr. Edwin Berndt, Maurice Jud, Peter Schöpf

Lehrervertretung:

Prof. Dr. Markus Hämmerle, Prof. Mag. Alexander Straninger, Prof. Mag. Michael Weber

Stundentafel der Handelsakademie gemäß Lehrplan 1994

	Wochenstunden					Summe
	Jahrgang					
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Kernbereich						
1. Religion	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch	3	3	3	2	3	14
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	3	3	15
4. Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	3	3	15
5. Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	-	-	2	2	2	6
6. Geographie (Wirtschaftsgeographie)	2	2	2	-	-	6
7. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	-	-	3	2	7
8. Chemie	-	3	-	-	-	3
9. Physik	-	-	2	2	-	4
10. Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	3	2	2	10
11. Betriebswirtschaft	3	3	3	2	3	14
12. Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement	2	2	2	3	-	9
13. Wirtschaftliches Rechnen	2	-	-	-	-	2
14. Rechnungswesen mit Computerunterst.	3	3	3	3	3	15
15. Wirtschaftsinformatik	1	2	2	-	-	5
16. Textverarbeitung mit Computerunterst.	4	3	2	-	-	9
17. Politische Bildung und Recht	-	-	-	2	2	4
18. Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
19. Leibesübungen	2	2	2	2	2	10
Erweiterungsbereich						
20. Ausbildungsschwerpunkt (nach Wahl des Schülers):	-	-	-	3	4	7
20.1 Marketing und internationale Geschäftstätigkeit oder						
20.2 Controlling und Jahresabschluss oder						
20.3 Wirtschaftsinformatik und betriebliche Organisation oder						
20.4 Unternehmensgründung und Unternehmensführung						
Gesamtwochenstundenzahl	32	34	34	34	34	168

Stundentafel der Handelsschule gemäß Lehrplan 1994

Pflichtgegenstände	Wochenstunden			Summe
	Klasse:			
	1.	2.	3.	
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsch	4	3	4	11
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	4	4	11
4. Zeitgeschichte und Politische Bildung	-	2	-	2
5. Geographie (Wirtschaftsgeographie)	3	3	-	6
6. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	2	2	6
7. Betriebswirtschaft	3	3	3	9
8. Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Projektarbeit	2	3	5	10
9. Wirtschaftliches Rechnen	2	-	-	2
10. Rechnungswesen mit Computerunterst.	3	4	4	11
11. Wirtschaftsinformatik	2	2	-	4
12. Textverarbeitung mit Computerunterst.	4	4	3	11
13. Politische Bildung und Recht	-	-	2	2
14. Volkswirtschaft	-	-	2	2
15. Leibesübungen	2	2	2	6
Gesamtwochenstundenzahl	32	34	33	99

Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen: Bildungsziele und Bildungsinhalte der modernern Lehrpläne

1. Bildungsziele der Handelsakademie

Die Handelsakademie (HAK), die mit einer Reife- und Diplomprüfung nach fünfjährigem Schulbesuch abschließt, vermittelt in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und höhere wirtschaftliche (kaufmännische) Bildung.

2. Bildungsziele der Handelsschule

Die Handelsschule (HAS), die nach dreijährigem Schulbesuch mit einer Abschlussprüfung beendet wird, vermittelt ebenso wie die Handelsakademie in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und wirtschaftliche (kaufmännische) Bildung auf Fachschulniveau.

3. Qualifikationen und Berufschancen

Beide Ausbildungsformen ermöglichen dem Absolventen die Ausübung von qualifizierten Berufen in allen Zweigen der Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Industrie etc.) und der Verwaltung. Darüber hinaus eröffnen sie den Absolventen unmittelbar bzw. unter Erfüllung weiterer Voraussetzungen die Möglichkeit zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.

Fachkompetenz und Sozialkompetenz

Durch die praxisgerechte Ausbildung sollen die Schüler(innen) der Handelsakademie wie auch der Handelsschule nicht nur Fachkompetenz (das sind Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung kaufmännischer Aufgaben), sondern auch Schlüsselqualifikationen (Kommunikations-, Kooperationsfähigkeit, Fähigkeit zur Teamarbeit etc.) erwerben. Beide sind für eine erfolgreiche Bewältigung der beruflichen Anforderungen entscheidend.

4. Bildungsinhalte der HAK und HAS

Berufsbildung und Allgemeinbildung

Die Ausbildung an kaufmännischen mittleren und höheren Schulen umfasst Unterrichtsgegenstände für die Berufsbil-

dung (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Textverarbeitung etc.) und für die Allgemeinbildung (Deutsch, Geschichte, Biologie, Mathematik etc.). Einen wesentlichen Ausbildungsbereich bilden auch die Fremdsprachen, und zwar Englisch und eine zweite lebende Fremdsprache in der Handelsakademie. Neben der erforderlichen Grundausbildung liegt das Schwergewicht auf der Vermittlung der Wirtschaftssprache unter besonderer Berücksichtigung der fremdsprachigen Kommunikationsfähigkeit.

Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeiten

Eine besondere Bedeutung kommt der praxisnahen Ausbildung zu, die nicht nur im Bildungsauftrag der einzelnen Unterrichtsgegenstände enthalten ist, sondern in eigens dafür geschaffenen Unterrichtsgegenständen vermittelt wird (Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement in der HAK bzw. Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Projektarbeit in der HAS).



»Kolleg für Informationsmanagement und Informationstechnologie«

Die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch bietet gemäß den wirtschaftlich-technologischen Entwicklungen in der Berufswelt ein »Kfm. Kolleg mit der Fachrichtung Informationsmanagement und Informationstechnologie« an.

Studentinnen/Studenten und allgemeines Bildungsziel

Das Kolleg für Informationsmanagement und Informationstechnologie hat die Aufgabe, Maturantinnen und Maturanten von Gymnasien oder von anderen berufsbildenden höheren Schulen die berufstypischen Bildungsinhalte der Handelsakademie zu vermitteln und das kaufmännische Bildungsgut insbesondere in den modernen Bereichen der Informatik zu vertiefen.

In unserem Kolleg sind 34 von insgesamt 116 Wochenstunden für die modernste Ausbildung in diesen stark nachgefragten Computertechnologien reserviert.

Laut Arbeitsmarktforschungen besteht in den nächsten Jahren ein enormer Bedarf an besonders geschultem Fachpersonal in allen Berufssparten der Hard- und Software sowie Beratung in diesen wachsenden PC-Technologien.

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für die Aufnahme ist die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung.

Anmeldungen werden im Sekretariat jederzeit entgegengenommen.

Weitere Auskünfte zu den erforderlichen Unterlagen erhalten Sie auch telefonisch unter 05522/73047.

Unterrichtsorganisation, Beginn und Dauer

Das Kolleg ist eine Tagesschule: Montag - Freitag (Samstag frei), 1 Nachmittag, 29 Stunden pro Woche. Der Unterricht wird blockartig veranstaltet, zB 3 Std. Wirtschaftsinformatik, danach 2 Std. Telekommunikation.

Das Kolleg dauert zwei Jahre (in 4 abgeschlossene Semester geteilt).

Das 1. Semester beginnt jedes Jahr im September.

Abschließende Prüfung und Berechtigungen

Das kfm. Kolleg wird nach 4 Semestern mit einer Diplomprüfung abgeschlossen. Folgende Prüfungsgebiete sind abzulegen: Englisch, Französisch, Bwl. Diplomarbeit und Bwl. Kolloquium (Projektarbeit).

Die erfolgreich abgelegte Diplomprüfung beinhaltet dieselben gewerblichen Berechtigungen wie der Besuch der fünfjährigen Handelsakademie.

Die abgeschlossene Ausbildung des Kollegs ermöglicht der Absolventin/dem Absolventen die Ausübung von qualifizierten Berufen in allen Zweigen der Wirtschaft und der Verwaltung. Die vertiefte Ausbildung in dieser Fachrichtung verspricht zudem besonders attraktive Berufschancen im EDV-Bereich.

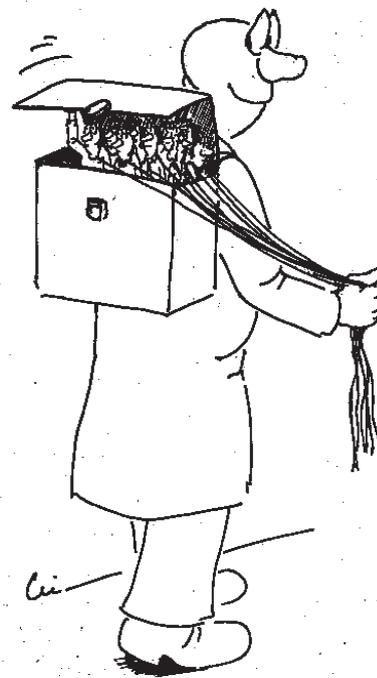
Durch die praxisbezogene Ausbildung erfolgt eine Vorbereitung auf jede unselbständige Tätigkeit ebenso wie auf eine selbständige Tätigkeit als Unternehmer in verschiedenen Zweigen der Wirtschaft und Verwaltung auf mittlerer und höherer kaufmännischer Ebene.



G. M. 1988

Stundentafel des Kfm. KOLLEG

	Wochenstunden				Summe
	Semester				
	1.	2.	3.	4.	
Kernbereich					
1. Religion	1	1	1	1	4
2. Englisch einschl. Wirtschaftssprache	3	3	2	2	10
3. Französisch einschl. Wirtschaftssprache	4	4	3	3	14
4. Ökologie und Warenlehre	2	2	-	-	4
5. Mathematik und angewandte Mathematik	-	-	1	1	2
6. Betriebswirtschaft	4	4	3	3	14
7. Rechnungswesen mit Computereinsatz	4	4	4	4	16
8. Politische Bildung und Recht	-	-	3	3	6
9. Volkswirtschaft	-	-	2	2	4
10. Textverarbeitung, Desktop Publishing, Office-Management	4	4	-	-	8
Fachrichtung Informationsmanagement und Informationstechnologie					
11. Wirtschaftsinformatik und Computertechnik	3	3	-	-	6
12. Telekommunikation, Multimediatechnik und -design, Projektarbeit	2	2	3	4	11
13. Software-Entwicklung und Netzwerkmanagement	-	-	3	3	6
14. Kommunikation und Präsentationstechnik	2	2	-	-	4
15. Übungsfirma, Projektmanagement	-	-	4	3	7
19 Gesamtwochenstundenzahl	29	29	29	29	116



Die BHAKuBHAS Feldkirch bietet künftig in der HAK drei Ausbildungszweige an

Die Schülerinnen und Schüler der vier zweiten Jahrgänge wählen zum Ende des Schuljahres aus drei Möglichkeiten aus: Fortführung nach dem Regellehrplan der HAK (meist zwei Parallelklassen), Teilnahme am Schulversuch „Entrepreneurship« oder Teilnahme am Schulversuch „Internationale Wirtschaft«. Die drei Zweige sollen hier vorgestellt werden:

Fortführung im Regellehrplan = Besuch der „HAK Klassik«:

Bildungsziel der „HAK Klassik« ist es, den Absolventen nach dem zeitgemäßen Regellehrplan eine umfassende Allgemeinbildung und eine höhere wirtschaftliche Bildung zu vermitteln.

Für die IV. und V. Jahrgänge stehen folgende Ausbildungszweige zur Auswahl:

- Unternehmensgründung und Unternehmensführung
- Marketing und internationale Geschäftstätigkeit
- Controlling und Jahresabschluss
- Wirtschaftsinformatik und betriebliche Organisation.

Die Fachrichtung Entrepreneurship und Management mit Ausbildungsschwerpunkt Digital Business:

Besonderes Bildungsziel ist es, die Absolventen zu befähigen, eine verantwortungsvolle Tätigkeit als Manager/in oder Unternehmer/in zu übernehmen. Gefragt sind heute und morgen unternehmerisch denkende und handelnde Mitarbeiter und Vorgesetzte mit der Fähigkeit, ein Unternehmen zu gründen und zu führen.

Zur Fachrichtung im III. bis V. Jahrgang zählen die folgenden Schwerpunktfächer:

- Entrepreneurship und Management inkl. Projektarbeit
- Digital Business (Arbeit mit Internet, Websites, e-Learning, Netzwerkgrundlagen uvam.)
- Betriebliche Kommunikations- und Präsentationstechnik, Projektmanagement und Übungsfirma.

Die Fachrichtung Internationale Wirtschaft:

Besonderes Bildungsziel dieser Fachrichtung ist es, die

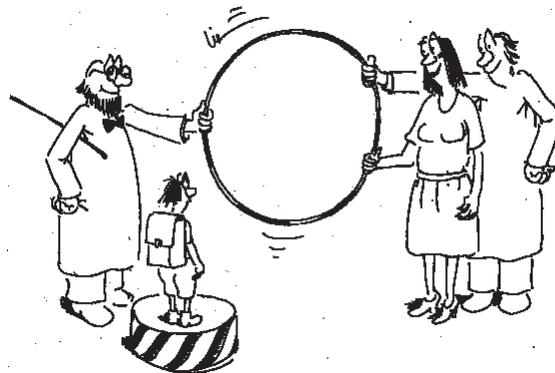
Absolventen zu befähigen, eine höher qualifizierte Tätigkeit als Mitarbeiter im Außenhandel zu übernehmen. Die Schüler/innen erlernen neben dem allgemeinen Bildungsgut der HAK die Fachkompetenz für die Export- und Importwirtschaft, vertiefte Kenntnisse in Englisch, Französisch und Spanisch.

Zur Fachrichtung im III. bis V. Jahrgang zählen die folgenden Schwerpunktfächer:

- Internationale Geschäftstätigkeit inkl. Projektarbeit
- Kommunikation in den Wirtschaftssprachen Englisch, Französisch und einer dritten lebenden Fremdsprache
- Interkulturelles Seminar (interkulturelles Verständnis für wichtige Wirtschaftsräume)
- Betr. Kommunikations- und Präsentationstechnik, Projektmanagement und Übungsfirma.

Nähere Informationen erhalten Sie in der Direktion.

Dir. Mag. Helmut Braun



Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie

Leitgedanke

Diese neugestaltete Prüfung bietet den Abschluss der im Jahre 1994 angelaufenen Reform der kaufmännischen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und soll die wesentlichen Reformgedanken sichtbar machen.

Die im Jahre 1996 eingeführte Bezeichnung »Reife- und Diplomprüfung« soll zum Ausdruck bringen, dass im Sinne der Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung (Qualifikation), die allgemeine Studienberechtigung und der Zugang zu höheren kaufmännischen Berufen gewährleistet sind. Aus diesem Grunde bildet diese Prüfung eine nicht trennbare Einheit.

Es wurden nachstehende Leitlinien realisiert:

1. Die Schwerpunkte der Ausbildung, nämlich Allgemeinbildung, Fremdsprachen und kaufmännische Berufs(aus)bildung sollen in annähernd gleichem Ausmaß Inhalt dieser Prüfung sein.
2. Neben den kognitiven Lehrzielen sollen auch die fächerübergreifenden Fähigkeiten der Absolventen in der Gestaltung der Reife- und Diplomprüfung Berücksichtigung finden. Die im neuen Lehrplan verstärkt enthaltene Sozial- und Methodenkompetenz soll auch in der neuen Reife- und Diplomprüfung sichtbar werden.
3. Der berufsbezogene Teil der Reife- und Diplomprüfung soll den Anforderungen der »Diplomprüfung« gerecht werden. Die Fähigkeit, die Kenntnisse und Fertigkeiten fächerübergreifend und anwendungsbezogen einzusetzen, soll im Vordergrund stehen. Taugliche Instrumente sind Projekte und Fallstudien.
4. Die neue Reife- und Diplomprüfung soll den einzelnen Kandidaten verschiedene Wahlmöglichkeiten bieten (mehr Flexibilität als bisher).

Struktur und Wahlmöglichkeiten

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie besteht aus einer Hauptprüfung, die eine Klausurprüfung und eine mündliche Prüfung umfasst. Insgesamt besteht die Prüfung aus 6 Teilprüfungen.

Um den Anlagen, Neigungen sowie den zukünftigen Berufs- und Studiumsabsichten des Prüfungskandidaten besser zu entsprechen, wurden die Wahlmöglichkeiten grundsätzlich erweitert. Es bestehen folgende Wahlmöglichkeiten:

1. Der Prüfungskandidat kann zwischen »Mathematik und angewandte Mathematik« und »Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache« wählen.
2. Wählt der Prüfungskandidat »Mathematik und angewandte Mathematik«, so kann er das Prüfungsgebiet »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« als schriftliche Klausurarbeit oder als mündliche Teilprüfung wählen (Variante 1 und 4).
3. Wählt der Prüfungskandidat die »Zweite lebende Fremdsprache«, so muss eine der beiden Fremdsprachen schriftlich, die andere mündlich gewählt werden (Variante 2 und 3).
4. Das mündliche Wahlfach kann aus einer umfangreichen Liste von Prüfungsgebieten bestimmt werden.

Verpflichtende Prüfungsgebiete

1. Deutsch (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, D)
2. Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (schriftliche Klausurarbeit als fächerübergreifende Projektarbeit, 8 Stunden, BDA)
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, oder mündliche Teilprüfung, E)
4. Mathematik und angewandte Mathematik (schriftliche Klausurarbeit 4 Stunden, bzw. Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, oder mündliche Teilprüfung, ZLF)
5. Betriebswirtschaftliches Kolloquium (mündliche Teilprüfung, BKO)
6. Ein Wahlfach (mündliche Teilprüfung, W)

Übersicht über die vier Varianten

Auf Grund der dargestellten Struktur hat der Prüfungskandidat entweder 3 schriftliche Klausurarbeiten und 3 mündliche Teilprüfungen (Variante 1 - 3) oder 4 schriftliche

Klausurarbeiten und 2 mündliche Teilprüfungen abzulegen (Variante 4).

Zusammenfassende Übersicht:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
schriftlich	D	D	D	D
	BDA	BDA	BDA	BDA
	M	E	ZLF	E
	-	-	-	M
mündlich	BKO	BKO	BKO	BKO
	W	W	W	W
	E	ZLF	E	-

Wahlfächer

Der Reifeprüfungskandidat kann aus der folgenden Liste von Prüfungsgebieten ein Wahlfach für die mündliche Prüfung auswählen:

- Religion
- Deutsch
- Englisches Kolloquium
(1 + 1h Vertiefung, Variante 2 oder 4)
- Geschichte
(Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
- Geografie (Wirtschaftsgeografie)
- Biologie, Ökologie und Warenlehre
- Mathematik
(wenn Mathematik nicht schriftlich gewählt wurde)
- Politische Bildung und Recht
- Volkswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Dritte lebende Fremdsprache (mindestens 6 h Freifach)
- Betriebspsychologie (nach 2 + 2 h Freifach)

H. Braun

Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen

Deutsch Va (Mag. Claudia Peter)

1. Kluft zwischen Einkommen und Preisen bei Frauen
 - a) Analyse eines Textes
 - b) Versetzen Sie sich in die Situation einer Maturantin/eines Maturanten im Jahre 2020. Ihr schulischer Tagesablauf hat sich dementsprechend verändert. Beschreiben Sie in einer Glosse diese durchaus möglichen Veränderungen. Zeigen Sie sich jedoch kritisch gegenüber totaler Technisierung und Computerisierung, denn was bleibt „auf der Strecke“?

2. Kluft zwischen Einkommen und Preisen bei Frauen

- a) Stellungnahme zum Text aus dem Anhang.
- b) Vor Mitgliedern und Angestellten der Arbeiterkammer Feldkirch halten Sie einen Vortrag zum Thema „Unge-rechte Preisgestaltung für Frauen“. In dieser Appellativen Rede wollen Sie die Sinne der Zuhörer für diese Art Preis-politik schärfen und zu direkten Gegenmaßnahmen aufrufen.

Deutsch Vb (Mag. Ingeborg Spöttl)

1. Gleichbehandlung von Mann und Frau

- a) Analyse eines Textes.
- b) In Utopia: Beschreiben Sie das Idealbild einer Gesell-schaft, in der Männer und Frauen weitgehend gleichbe-rechtigt sind. Gehen Sie dabei von der heutigen Situation aus und berücksichtigen Sie sowohl den privaten als auch den beruflichen oder öffentlichen Bereich. Welche Verän-derungen, Anstrengungen und Initiativen würden notwen-dig sein, um den angestrebten Zustand zu erreichen?

2. Reisen

- a) Analysieren und vergleichen Sie die Reiseberichte im Anhang.
- b) Verfassen Sie einen eigenen Reisebericht über ein Land, das Sie einmal besucht haben.

Deutsch Vc (Prof. Mag. Alexander Straninger)

1. Glück im 21. Jahrhundert

- a) Innerer Monolog über die Situation der Matura.
- b) Argumentativer Text, der sich auf die im Text gestellten Fragen zum Thema Glück bezieht.

2. EU-Osterweiterung

- a) Bericht aus Graphik erstellen.
- b) Leserbrief zur bevorstehenden EU-Osterweiterung.

Deutsch Vd (Prof. Mag. Katharina Bachmann)

1. Atypische Beschäftigungsformen

- a) Argumentativer Text: Chancen und Risiken atypischer Beschäftigungsformen.
- b) Schildere in Form eines satirischen Textes den Alltag einer allein erziehenden Mutter oder eines allein erziehenden Vaters, der/die als Telearbeiter/in tätig ist.

2. Internet

- a) Bericht aus Statistiken erstellen.
- b) Die Zukunft des Internets – Die Zukunft unserer Gesellschaft
Stelle ein ausgewogenes Bild der zukünftigen Entwicklung des Internets und deren Auswirkungen auf unsere Gesellschaft dar. Betrachte dabei sowohl die positiven Aspekte als auch die Schattenseiten dieser Entwicklungen.

Englisch Va/b und KK (Prof. Mag. Robert Lampert)

1. Company presentation: You are supposed to welcome a group of foreign visitors to the headquarters of the Huber-Holding. Before showing round the visitors, you give a well-structured presentation of the company in the English language.
2. Exhibiting at a trade fair
3. Business communication: Request for information on fair, Hotel reservation (e-mail), Offer

Englisch Vc (Prof. Mag. Bertram Xander)

Status: Sie sind seit einem Jahr stellvertretender Abteilungsleiter in der Vorarlberger Tochtergesellschaft eines britischen Software-Entwicklers mit durchaus internationaler Belegschaft. Die Arbeitssprache im Unternehmen ist Englisch. Aufgrund leichter Umsatzeinbußen in den vergangenen Monaten hat Ihr Vorgesetzter die Idee, zur Steigerung der Motivation und zur erhöhten Freisetzung des Kreativitätspotentials der Mitarbeiter in Ihrer Abteilung einen Workshop zu organisieren, im Rahmen dessen adventure activities sowie Diskussionen zur Optimierung der betriebsinternen Ablaufprozesse durchgeführt werden sollen. Ihre Aufgabe ist es, diesen Aufenthalt detailliert vorzubereiten und umzusetzen.

Englisch Vd (Prof. Mag. Katharina Bachmann)

1. Textproduktion in der Fremdsprache:
 - a) Summarize the following text giving the main aspects in your own words and answer the questions below.
 - b) “Drink coffee and change the world”
2. Berufsrelevante Kommunikation :
 - a) Describing a company
 - b) Correspondence

Englisch KK (Mag. Andrea Krammer-Unger)

1. Report writing: The future of dot.coms

2. Personal appointment

Imagine that you are going to apply for the job as a Customer Care Manager advertised in Der Standard.

Write a cover letter and a C.V. and an invitation for an interviewer.

Französisch Va (Mag. Claudia Zoller)

1. Berufsrelevante Kommunikation

Situation de départ - Réservation d'une chambre d'hôtel - Présentation de l'entreprise - Demande d'une place au pair - Offre sollicitée

2. Textproduktion in der Fremdsprache

Exposé : »Les points forts du tourisme autrichien en général, et du Vorarlberg en particulier« Résumé : « Les valeurs de la France des 35 heures » Texte argumenté : « Le monde du travail français »

Französisch Vb (Mag. Gabriele Lechab)

1. Fachsprache:

Bewerbungsschreiben, Lebenslauf - Présentation d'une entreprise – Offre

2. Textproduktion:

Compréhension du texte – Rapport - Statistique

Französisch Vc (Mag. Norbert Schier)

1. Berufsrelevante Kommunikation

Situation de départ – Confirmation d'une réservation - Réclamation – Présentation d'un hôtel et d'une région

2. Textproduktion in der Fremdsprache

Résumé d'un texte français – Analyse d'une statistique – Résumé et analyse d'un texte autrichien – Le C3E

Französisch Vd (Prof. Mag. Liane Lins)

1. Berufsrelevante Kommunikation

Offre – Confirmation d'une réservation – Réponse à une réclamation – Lettre de rappel

2. Textproduktion

Résumé des textes français – Interprétation des statistiques – Exposé « L'employabilité »

Französisch KK (Erwin Gabriel)

1. Berufsrelevante Kommunikation

Situation de départ – Présentation de l'entreprise – Réponse à une réclamation – Demande d'emploi

2. Textproduktion in der Fremdsprache

Lettre privée (ville-village) – Etude de données chiffrées – Exposé « Le monde du travail »

Mathematik Vb (Prof. Mag. Walter Blocher)

1. Finanzmathematik mit Rentenrechnung und Schuldtilgungsplan

2. Kurvendiskussion mit Differenzial- und Integralrechnung

3. Regression, Simulation und Varianz angewendet auf Funktionen der Kosten- und Preistheorie

Mathematik Vc (Prof. Mag. Alexander Straninger)

1. Wahrscheinlichkeitsrechnung

2. Extremwertaufgabe und Integral

3. Kosten- und Preistheorie

4. Trigonometrie und Rentenrechnung

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Va
(Mag. Armin Pregler, Dir. Mag. Helmut Braun)

1. Jahresabschluss des Unternehmens
2. Kontierung laufender Geschäftsfälle
3. Personalmanagement
4. Personalverrechnung
5. Vertragswidrige Erfüllung des Kaufvertrags
6. Kostenrechnung
7. Bewertung des Unternehmens - Kennzahlen
8. Management und Organisation
9. Entscheidung über Rechtsformen und Standort
10. Marketingentscheidungen

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vb
(Prof. Dr. Markus Hämmerle, Mag. Silvia Butzerin)

1. Laufende Geschäftsfälle
2. Marketingmaßnahmen
3. Jahresabschluss
4. Einkommensteuer
5. Vernetztes Denken
6. Kostenrechnung
7. SWOT-Analyse
8. Scoringmethode
9. Personalwesen
10. Motivation

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vc
(Prof. Mag. Reinhard Niederwolfsgruber, Prof. Mag. Renate Schertler)

1. Jahresabschluss
2. Finanzbuchhaltung
3. Personalwesen
4. Kostenrechnung
5. Kennzahlen
7. Eröffnung einer Filiale
8. Investitionsrechnung - Kostenvergleich
9. Import von Handelswaren
10. Kontrahierungs- und Kommunikationspolitik

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vd
(Prof. Mag. Reinhard Niederwolfsgruber, Prof. Dkfm. Herwig Thurnher)

1. Jahresabschluss
2. Finanzbuchhaltung
3. Personalwesen
4. Kredit
5. Wertpapiere
6. Kostenrechnung
7. Eröffnung einer Filiale
8. Rechtsform
9. Import
10. Marketing

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit KK
(OStR Dkfm. Oswald Giesinger, Prof. Dkfm. Herwig Thurnher)

1. Jahresabschluss
2. Finanzbuchhaltung
3. Personalwesen
4. Kaufvertrag
5. Handelsrecht, Organisation, Unternehmensbewertung
6. Strategische Planung
7. Marketing
8. Kennzahlen
9. Kostenrechnung

Jahrgang Va HAK

20¹⁵ Schüler

KV: Prof. Mag. LAMPERT Robert



Berchtel Björn, Schnifis
 Bertsch Katharina, Göfis
 Fritsch Barbara, Altenstadt **
 Fritsche Nina, Satteins
 Gabriel Birgit, Frastanz
 Getzner Simon, Satteins
 Huber Petra, Frastanz
 Kerschbaumer Judith, Feldkirch
 **
 Mähr Manuela, Schlins
 Maier Miriam, Tosters **
 Müller Martina, Gisingen **
 Nöckl Klaus, Feldkirch
 Önel Yasemin, Frastanz *

Österle Priska, Göfis *
 Pumpler Benjamin, Satteins
 Remm Michaela, Feldkirch **
 Seewald Annemarie, Satteins
 Walser Sabine, Feldkirch **
 Wilfling Simone, Nenzing *
 Willi Andreas, Feldkirch
 ** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Lehrer/Fächer
 RK Hartmann
 D Peter
 ENWS Lampert
 FRWS Zoller
 GWS Peter
 BOW Meusburger
 MAM Blocher
 BW Braun
 RW Pregler
 PBUR Winkler
 VOW Winkler
 LUM Pessl
 LUK Stadler

UGUF Thurnher
 MIGT Hämmerle
 ITWS Zoller
 SPWS Widmann
 EVT Lampert
 FVT Gabriel
Projektbetreuer:
 Büchele, Hämmerle

Jahrgang Vb HAK

24¹⁶ Schüler

KV: Mag. BATTISTI Astrid



Bayer Eva-Maria, Feldkirch **
 Ehrne Philipp, Sulz
 Frei Daniel, Feldkirch
 Frick Simon, Sulz
 Fritsch Anja, Tisis
 Gächter Kerstin, Sulz
 Hilby Angela, Gisingen
 Ilian Samira, Gisingen
 Kaya Dursun, Gisingen
 Kaynarca Sehnaz, Frastanz
 Konzett Monika, Tosters *
 Lockerer Renate, Götzis **
 Luger Daniela, Gisingen
 Mähr Astrid, Feldkirch

Martin Bernadette, Fontanella
 Mayer Simone, Feldkirch *
 Nägele Ines, Gisingen *
 Planchet René, Weiler
 Rimmele Sabrina, Gisingen
 Rosenberger Klaus, Tisis *
 Seebacher Stefan, Feldkirch
 Simsek Birkan, Gisingen
 Tomek Michaela, Feldkirch
 Wisnig Daniela, Rankweil *

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Lehrer/Fächer

RK Hartmann
 D Spöttl
 ENWS Lampert
 FRWS Lechhab
 GWS Mathis
 BOW Mähr
 MAM Blocher
 BW Hämmerle
 RW Butzerin
 PBUR Battisti
 VOW Battisti
 LUM Gerstel
 LUK Bauer

UGUF Giesinger
 MIGT Hämmerle
 PSB Lechhab
 EVT Lampert
 FVT Gabriel

Projektbetreuer:

Butzerin, Fritsch,
 Giesinger, Weber

Jahrgang Vc HAK

26¹¹Schüler

KV: Prof. Mag. STRANINGER Alexandern



Bertsch Nicole, Röthis
 Branner Patrizia, Rankweil
 Büchel Roland, Ruggell **
 Catulli Gregor, Rankweil
 Fleisch Patrick, Zwischenwasser
 Frick Sandra, Röthis *
 Halbeisen Harald, Klaus
 He Yaoyao, Rankweil
 Katzenschlager Simon, Rankweil
 Kling René, Rankweil *
 Kranz Sabrina, Nendeln
 Künzle Brigitte, Röthis *
 Längle Jürgen, Klaus **
 Lenz Christoph, Weiler **

Lercher Beatrix, Klaus *
 Lins Christian, Fraxern **
 Marte Daniela, Viktorsberg
 Mayrhofer Julia, Weiler *
 Morscher Markus, Weiler **
 Nachbaur Bettina, Rankweil
 Nigsch Marco, Weiler **
 Schöch Mathias, Klaus
 Schweitzer Markus, Röthis **
 Stoss Gabriela, Mauren
 Ströhle Alexander, Weiler *
 Visintainer Dominik, Sulz

Lehrer/Fächer

RK Hartmann
 D Straninger
 ENWS Xander
 FRWS Schier
 GWS Maghörndl
 BOW Mähr
 MAM Straninger
 BW Niederwolfsgruber
 RW Schertler
 PBUR Winkler
 VOW Winkler
 LUM Gerstel
 LUK Bauer
 TKMM Büchele

TKMM Weber
 SWNW Weber
 ITWS Zoller
 SPWS Widmann
 PSB Lechhab
 EVT Lampert
 FVT Gabriel

Projektbetreuer:

Braun, Fritsch,
 Hämmerle, Weber

** ausgezeichneter Erfolg
 * guter Erfolg

Jahrgang Vd HAK

25¹² Schüler

KV: Prof. Mag. BACHMANN Katharina



Baldauf Ulrich, Götzis
 Begle Cornelia, Satteins
 Bell Alexandra, Götzis
 Bitschnau Daniel, Rankweil
 Burtcher Harald, Feldkirch *
 Enzinger Mario, Meiningen *
 Fleisch Christine, Götzis
 Gau Pamela, Sulz *
 Giessauf Stefan, Götzis
 Keck Jürgen, Götzis
 Kofler Karoline, Götzis
 Kohler Elisabeth, Götzis
 Krainz Kevin, Götzis
 Mair Clemens, Götzis

Mayer Barbara, Götzis **
 Mayer Susanne, Götzis **
 Meusburger Jürgen, Altach
 Nussbacher Sieglinde, Hohenems
 Pedot Daniela, Frastanz
 Pümpel Michael, Meiningen **
 Schalk Claudia, Meiningen **
 Schmidle Robert, Koblach
 Schramm Desirée, Koblach
 Seidl Cornelia, Tosters
 Sturm Thomas, Götzis *

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Lehrer/Fächer

RK Hartmann
 D Bachmann
 ENWS Bachmann
 FRWS Lins
 GWS Maghörndl
 BOW Mähr
 MAM Blocher
 BW Niederwölfsgruber
 RW Thurnher
 PBUR Battisti

VOW Battisti
 LUM Peßl
 LUK Stadler
 UGUF Thurnher
 MIGT Fritsch
 EVT Lampert
 FVT Gabriel

Projektbetreuer:
 Fritsch, Thurnher

Jahrgang 3/4 KK

19¹⁴ Studenten

KV: GABRIEL Erwin



Bertsch Manuel, Schwarzenberg **
 Gabriel Claudia, Frastanz **
 Gugele Janette, Dornbirm **
 Häberlin Carmen, Feldkirch **
 Ibele Kerstin, Dornbirm **
 Lang Maria-Anna, Egg **
 Maier Daniela, Nenzing **
 Marte Bernd, Altach *
 Marte Michaela, Götzis
 Mayr Daniela, Tisis **
 Meier Philipp, Hohenems **
 Müller Marion, Feldkirch **
 Müller Martina, Tschagguns **
 Nußbaumer Martina, Feldkirch *

Scheidbach Matthias, Satteins **
 Schuler Alwin, Schruns **
 Splinter Carolin, Bludenz **
 Strieder Marlene, Wald a.A. **
 Strolz Melanie, Gisingen **

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Lehrer/Fächer

ENWS	Lampert
FRWS	Gabriel
MAM	Straninger
BW	Thurnher
RW	Giesinger
SWNW	Weber
TKMM	Büchele
PMÜF	Weber
PMÜF	Fritsch

Projektbetreuer:

Büchele, Fritsch,
 Hämmerle, Thurnher

Abschlussprüfung der Handelsschule

Rechtsgrundlage

Für die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule ist die Abschlussprüfung gemäß der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes seit 1996 gesetzlich verankert.

Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung ersetzt den kaufmännischen Teil der Unternehmerprüfung der Wirtschaftskammer.

Zielsetzung der Abschlussprüfung

Die Intentionen des HAS-Lehrplanes zielen auf vermehrte Praxisnähe, Handlungskompetenz und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Das gemeinsame Ziel aller Schulpartner muss es sein, die dreijährige HAS-Ausbildung einschließlich Abschlussprüfung nach diesen Leitideen zu verbessern und in allen Unterrichtsgegenständen berufsbezogen auszubilden!

Die österreichweiten Erfahrungen mit der Abschlussprüfung zeigen zum Großteil ausgezeichnete Rückmeldungen. Die Handelsschule gewinnt wieder an Attraktivität!

Prüfungsgebiete der Abschlussprüfung

Die schriftliche Klausurprüfung (etwa in der viertletzten Schulwoche) umfasst die Prüfungsgebiete »Deutsch« und »Übungsfirma«.

Die mündliche Prüfung am Schuljahresende besteht aus den Prüfungsgebieten »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« und »Projektarbeit«.

Die schriftliche Klausurarbeit in Deutsch

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben in einer Arbeitszeit von drei Stunden eine wirtschaftliche, gesellschaftspolitische, kulturelle oder schülerzentrierte Problemstellung zu bearbeiten. Mit Hilfe der verfügbaren Hard- und Software lässt der Prüfer einer der folgenden Textsorten erstellen: Exzerpt, Stellungnahme, Fragebogen, Interview, Vortrag, Prospekt, Leserbrief, Protoll, Werbetext ...

Die Klausurarbeit im Prüfungsgebiet Übungsfirma

In vier Stunden haben die Kandidaten im Teamwork verschiedene Aufgabenstellungen aus der Übungsfirmen-Arbeit zu lösen. Diese praktische Gruppenprüfung wird im »Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)« unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie durchgeführt. Dabei wird die aktuelle Post sowie anfallende Belege aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Sekretariat, Geschäftsleitung, Personal und Rechnungswesen der eigenen Übungsfirma praxisnahe bearbeitet.

Die mündliche Teilprüfung in Englisch einschl. Wirtschaftssprache

Hier hat die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat insbesondere seine Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache zu beweisen. Dem Kandidaten werden zwei voneinander unabhängige Aufgabenstellungen vorgelegt, wobei sich der Kandidat für eine Aufgabenstellung zu entscheiden hat.

Die mündliche Teilprüfung im Prüfungsgebiet Projektarbeit

Ausgangspunkt dieser Prüfung ist die im Pflichtgegenstand »Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeit« bis zu Beginn des 2. Semesters der 3. Klasse in Gruppenarbeit zu erstellende Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung.

Bei der mündlichen Abschlussprüfung im Gebiet »Projektarbeit« am Schuljahresende legt der Prüfer eine strukturierte Aufgabenstellung zum Thema der Projektarbeit vor. Dabei werden auch betriebswirtschaftliche Querverbindungen berücksichtigt, dh. mit dem Projektthema zusammenhängende Lehrstoffinhalte anderer kaufmännischer Fächer mitgeprüft.

Themen der Abschlussprüfung

Deutsch 3a (Mag. Claudia Peter)

Zukunft, Trends und Jugend

1. Kurzfassung des Interviews „Wenn Trends ausbrechen“
2. Kommentar für eine Schülerzeitung, der sich auf das Interview und auf das Thema im Allgemeinen bezieht.

Deutsch 3b (Mag. Barbara Zumtobel)

Lesekompetenz und Leseverhalten im Zusammenhang mit dem Umgang mit digitalen Medien

1. Zusammenfassung eines Textes
2. Nehmen Sie in Form eines Leserbriefs zu Aussagen im Text Stellung und reflektieren Sie dabei Ihr eigenes Leseverhalten bzw. Ihre eigene Lesebiografie. Gehen Sie dabei auch auf die Frage ein, wie wichtig Lesen im Medienzeitalter ist und vergessen Sie nicht, Ihre Ansichten klar zu begründen.
3. Verbesserung von Fehlern eines Artikels



Übungsfirma 3a/b (Dkfm. Johannes Ebner, Mag. Armin Pregler, Mag. Wolfgang Büchele, Mag. Michael Weber)

Aufgabenstellungen:

Allgemein:

Teambesprechungsprotokoll und Einzelprotokoll
Dokumentation des Arbeitsablaufs (Weiterleitung an andere Abteilungen)

Abteilung Sekretariat:

Posteneingang und Ausgangsbuch
Rundschreiben an ausgewählte Übungsfirmen bezüglich Betriebsurlaub
Organisation einer Geschäftsreise

Abteilung Einkauf:

1 Bestellung
1 Anfrage
2 Mängelrügen
4 Eingangsrechnungen

Abteilung Verkauf:

1 Sonderangebot (Räumungsverkauf)
1 Angebot aufgrund einer telefonischen Anfrage
2 Ausgangsrechnungen
1 Absatzkalkulation

Abteilung Rechnungswesen:

Bearbeitung, Vorkontierung der Ein- und Ausgangsrechnungen
Vorkontierung anteiliger Betriebskosten
Kassabuch
Mahnung
Lohnverrechnung für einen Mitarbeiter

Jahrgang 3a HAS

19¹³ Schüler

KV: Prof. Mag. WIESNER Joachim



Bischof Tanja, Tosters
 Böck Corinna, Tosters
 Djuric Verica, Gisingen
 Ess Kerstin, Feldkirch
 Ferrari Marina, Satteins
 Gindl Michael, Götzis
 Hacioglu Saban, Gisingen
 Klauser Anita, Sulz
 Krispel Nadja, Hohenems
 Mathies Alexandra, Rankweil *
 Mayer Nicole, Nofels
 Müller Thomas, Feldkirch
 Primig Alexandra, Feldkirch
 Reisenhofer Manuel, Koblach

Reiter Carolin, Rankweil *
 Schrögnauer Alexandra,
 Feldkirch *
 Terzer Matthias, Röthis

* Guter Erfolg

Lehrer/Fächer

RK	Lorenz	LUM	Gerstel
D	Peter	LUK	Stadler
ENWS	Wiesner		
BW	Papai-Madl	Projektbetreuer:	
RW	Ebner	Ebner, Pregler	
BOW	Mähr		
PBUR	Battisti		
VOW	Battisti		
BWUP	Ebner		
BWUP	Pregler		
TOP	Schmid		
TOP	Werber		

Jahrgang 3b HAS

20¹¹ Schüler

KV: Mag. KRAMMER-UNGER Andrea



Allgäuer Claudia, Gisingen
 Berchtold Denise, Feldkirch
 Bierbaumer Martin, Gisingen
 Breuß Carmen, Altach **
 Burtscher Matthias, Satteins
 Cajic Jasmina, Schlins
 Djuric Sonja, Altenstadt
 Domig Veronika, Altenstadt
 Egger Regina, Frastanz *
 Grießer Pierre, Gisingen
 Kibar Esra, Feldkirch
 Matt Corinna, Schlins *
 Mayer Richard, Frastanz
 Meier Gregor, Feldkirch

Müller Alexander, Frastanz
 Müller Jacqueline, Nofels
 Nickel Patrik, Götzis **
 Schager Bianca, Mäder **
 Türtscher Hubert, Batschuns
 Ulrich Christoph, Satteins

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Lehrer/Fächer

RK Lorenz
 D Zumtobel
 ENWS Krammer
 BW Niederwolfgruber
 RW Schertler
 BOW Meusburger
 PBUR Battisti
 VOW Battisti
 BWUP Büchele
 BWUP Weber
 TOP Märker
 TOP Werber
 LUM Gerstel

LUK Stadler

Projektbetreuer:
 Büchele, Weber

An unsere Absolventen des Schuljahres 2001/2002

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen, liebe Weg-Geher!

Du bist ein Wanderer, ein Pilger, ein „Mensch-Unterwegs“.

Du kennst Höhen und Tiefen, Abgründe, Grenzen und Grenzüberschreitungen.

Du hast schon erfahren: Um einen Schritt zu gehen, muss das Loslassen von Stand-Punkten eingeübt werden.

Der Durst auf dem Wege, der Hunger beim lebensbegleitenden Suchen, mögen dir stets Gefährten auf deinem persönlichen Lebensweg sein.

Herzliche Glückwünsche zu deinem erfolgreichen Schulabschluss.

Wir wünschen dir alles Beste für deine berufliche und private Zukunft!

Direktion und Lehrkörper der BHAKuBHAS Feldkirch

Kooperations-Club an der HAK Feldkirch

Erfreuliche Jahreshauptversammlung

Am 23. Jänner 2002 fand die 3. Jahreshauptversammlung des Kooperations-Clubs an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch statt. Der Verein wurde vor drei Jahren gegründet und führt den Namen „Kooperations-Club – Verein zur Förderung der Kooperation zwischen Schule, Eltern, Absolventen und Wirtschaft an der HAK und HAS Feldkirch“.

Der Vorstand konnte über ein aktives Vereinsgeschehen berichten. Der Schulleiter freute sich besonders über die bisherigen Investitionen, die vom Club bezahlt werden konnten. Im Jahre 2001 konnten Anlagegüter in einer Größenordnung von etwa ATS 100.000,- (mehr als EUR 7.000,-) finanziert werden zB Personalcomputer, Scanner, Möbel für einen PC-Übungsraum, Mitfinanzierung einer Schulbroschüre uvam.

Dem sehr engagierten Vorstand wurde die Entlastung ausgesprochen. Mitglieder des Teams sind: Dr. Edwin Berndt

als Obmann, Margit Hinterholzer als Obmann-Stellvertreterin, Mag. Helmut Braun als Schuldirektor, Schulsekretärin Regine Trautz als Schriftführerin, Astrid Hehle als Kassierin und Prof. Hannes Ebner als Lehrervertreter.

Zu den künftigen Aktivitäten des Kooperations-Clubs zählen etwa die Angebote an Abendkursen (zB Textverarbeitung, Internet, Koch- und Backkurse, Rechtschreibung, Fremdsprachen), eine weitere Unterstützung der Schule bei Zusatzanschaffungen sowie Unterstützung der Schüler im Hinblick auf eine moderne Wirtschaftsausbildung.

Der Vereinsvorstand hofft auch weiterhin auf eine gute Entwicklung des Einnahmen-Ausgaben-Rahmens. Mitglieder sind jederzeit gerne willkommen. Bitte melden Sie sich!

Kontakt:

Kooperations-Club an der Bundeshandelsakademie Feldkirch, Liechtensteiner Straße 50, Tel. 05522/73 0 47

Dr. Edwin Berndt, Obmann

Heruntergekommene Jugend

„Unsere Jugend ist heruntergekommen und zuchtlos. Die jungen Leute hören nicht mehr auf ihre Eltern. Das Ende der Welt ist nahe.“ Dieser Satz stammt aus dem alten Ägypten. Das ist jene Zivilisation, die sich aus der Steinzeit Afrikas wie ein Phantom erhob und über Jahrtausende ein kulturelles Zentrum der Erde war. So mancher Philosoph hat an der vermeintlichen Schlechtigkeit der Jugend später kein gutes Haar gelassen. Möglicherweise stecken da verpasste Gelegenheiten und neidische Gedanken dahinter.

„Die Jugend liebt heute den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt mehr vor älteren Leuten und diskutiert, wo sie arbeiten sollte.

Die Jugend steht nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern und tyrannisieren die Lehrer.“ Dieses denkwürdige Zitat stammt nicht von heute, sondern vom Philosophen Sokrates. Sokrates' Schüler Platon vermerkte unter anderem: „Auch die Lehrer zittern... vor ihren Schülern und schmeicheln ihnen lieber statt sie sicher und mit starker Hand auf einen geraden Weg zu führen, sodass sich die Schüler nichts mehr aus solchen Lehrern machen. Überhaupt sind wir schon so weit, dass die Jüngeren gegen die Älteren auftreten in Wort und Tat...“

Der Schreiber dieses Artikels ist selber in der Pädagogik tätig, und wenn sonst nichts sicher sein mag in diesen Zeiten des Vorwärtstürens der Wissenschaft, so ist eines doch sicher: Die Jugend ist insgesamt nicht schlechter, als sie es jemals war. Wenn die Jugend wirklich schlechter geworden sein sollte, dann ist die mittlere Generation schlechter geworden. Sie hätte sich dann nämlich zu wenig um die Jungen gekümmert. Jugend braucht Zuwendung, Förderung, Ausbildung, Verständnis und ein ausgewogenes Maß an Freiheiten und Grenzen, aber keine Sturköpfe und Dilettanten, die ein engstirniges „auf Linie bringen“ mit Pädagogik verwechseln.

Freuen wir uns über diejenigen, die am Ende dieses Schuljahres mit einem Erfolgszeugnis nach Hause kommen. Hüten wir uns aber, Schüler vorschnell als Versager abzu-

stempeln, die einmal gescheitert sind. „Erfolg zu haben heißt, einmal mehr aufzustehen, als man auf die Nase gefallen ist“, pflegte Winston Churchill zu sagen. Der berühmte englische Kriegs-Premierminister war ein schwieriger Schüler, aber kein Versager. Fallen ist keine Schande, denn letztlich geht es immer wieder um den Mut und die Kraft, aufzustehen. Wenigstens einmal in die Knie gegangen ist schon jeder von uns.

Rudolf Öller, Gastkommentar in den VN, 07.07.2001



„Und damit diese Frage nicht, wenn man Arbeit mitbringen für euch sein kann, fragt, was ihr für einen Ansehen erhaltet von euch.“

Handelsakademie und Handelsschule - Projekte für die Wirtschaft

Schülerinnen und Schüler der Handelsakademie und der Handelsschule haben im März insgesamt 34 Matura-Projektarbeiten und 12 Handelsschul-Abschlussarbeiten vorgestellt. Die Projektarbeiten wurden im Team (meist drei bis vier Schüler/innen) selbstständig bearbeitet und befassen sich mit aktuellen wirtschaftlichen Themen aus der Praxis. Bei fast allen Arbeiten waren Unternehmen, Vereine oder karitative Organisationen aus der Region unterstützend in die Projekte eingebunden.

Theoretisches Wissen und praktische Anwendung zusammenführen, das ist das oberste Ziel bei den Matura-Projektarbeiten und den Handelsschul-Abschlussarbeiten. Der Lehrer fungiert dabei als Coach, in dem Sinn, dass es gilt, bei allenfalls auftretenden Problemen und Fragen beratend zur Seite zu stehen.

Die Themen werden in aller Regel von den Schüler/innen selbst gewählt und auch die gesamte Projektbearbeitung soll möglichst eigenständig und eigenverantwortlich erfolgen.

Für ein gutes Gelingen der Projektarbeiten ist in aller Re-



gel die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Vereinen und/oder karitativen Organisationen in der Region notwendig. Dies beginnt bei der Wahl der Themenstellungen, setzt sich mit dem Bereitstellen von konkreten Informationen über das Unternehmen fort und führt oft zu einer kritischen Auseinandersetzung über Lösungsvorschläge. So lässt sich das in der Schule gelernte Wissen mit den konkreten Anforderungen der Praxis in Einklang bringen. Für jede Projektarbeit wird eine umfangreiche Dokumentation erstellt, worin die Ergebnisse der Arbeit festgehalten werden. Außerdem wird jede Projektarbeit vom Projektteam in der Schule präsentiert und auf Wunsch auch noch zusätzlich im Unternehmen.

Auf den Fotos sind zwei Projektpräsentationen in der Schule festgehalten. Prof. Günter Fritsch mit seinem Projektteam Roland Büchel, Sabrina Kranz, Julia Mayrhofer und Bettina Nachbaur. Hier wurde das Projekt Marketingkonzept für eine Produktinnovation der Firma Hilcona präsentiert. Beim zweiten Projekt geht es um Werbepsychologie – Grundlagen und praktische Anwendung, bearbeitet vom Projektteam Daniela Marte, Angela Hilby und Daniela Luger.



Hier eine Gesamtübersicht über die heurigen Matura-
projekte:

Betreuer Dir. Mag. Helmut Braun:

- Entwicklung braucht Entschuldung – Staatsverschuldung der Dritte-Welt-Länder einschließlich Analyse der vorhandenen Homepages (Co-Betreuung Prof. Dr. Elisabeth Winkler): Fleisch, P., Kling, R., Schöch M., Visintainer, D.

Betreuerin Mag. Silvia Butzerin:

- Imageanalyse für die Firma Primagaz: Gächter, K., Nägele, I., Rimmel, S.

Betreuer Prof. Mag. Wolfgang Büchele:

- Dornbirner Messe GmbH - Planung, Durchführung und Feed-Back der Fachmesse Preventa: Mähr, M., Önel, Y., Pumpler, B., Seewald, A.
- Wohnungslosigkeit - Regionale Probleme und Hilfe. Das Internet als Spendenplattform: Mayr, D., Müller, M., Strolz, M.

Betreuer Prof. Mag. Günter Fritsch:

- Jason-Sport - Erstellung des Internetauftritts & Marktforschung im Unternehmensauftrag: Kaya, D., Simsek, B.
- Produktinnovation im Auftrag der Firma Pfanner Fruchtsäfte – von der Idee bis zum Verkauf am POS: Ilian, S., Kaynarca, S., Loacker, R., Wrisnig, D.
- Marketing 50plus. Analyse der Marketingszene im Hinblick auf ältere Menschen: Bayer, E., Fritsch, A., Mähr, A., Mayer, S.
- Convenience Stores - Tankstellen-Shops als Nahversorger - eine Analyse: Konzett, M., Martin, B., Tomek, M.
- Werbepsychologie - Grundlagen und praktische Anwendung demonstriert anhand eines Auftrags des Unternehmens Ölz-Backwaren: Hilby, A., Luger, D., Marte, D.
- Fit for Work und Ländle Fitness neue Idee, Auftrags-Marktanalyse und Homepagedesign in der boomenden Fitnessszene: Branner, P., Längle, J., Lercher, B., Stoss, G.
- Cars and Internet - Marktforschung im Auftrag des Unternehmens Autohaus Nagel und Analyse des Auto-Business im Internet: Burtscher, H., Gau, P., Krainz, K.,

Pedot, D.

- Marketingplan-Erstellung und Durchführung sowie Gestaltung des Internetauftritts für ein Jungunternehmen im Montagebereich: Begle, C., Nußbacher, S., Seidl, C.
- Money, Money - Marktforschung im Auftrag des Finanzdienstleisters AWD mit Website Analyse: Bitschnau, D., Enzinger, M., Pümpel, M.
- 4Fans.com: Gießauf, St., Keck, J., Mair, C., Sturm, Th.
- Fresh Meals - Marketingkonzept für eine Produktinnovation der Firma Hilcona mit Schwerpunkt Marktforschung und Kommunikationspolitik: Büchel, R., Kranz, S., Mayrhofer, J., Nachbaur, B.
- Kultur- und Internetsponsoring. Altes Mäzenatentum und New-Business: Frick, S., He, Yaoyao
- Cross-Media-Marketing: Lang, M.-A., Marte, B., Marte, M., Nußbaumer, M.
- Marketingkonzept für die Tourismusdestination Gargellen: Müller, M., Strieder, M.

Betreuer OStR Prof. Dvw. Oswald Giesinger:

- Stadtwerke Feldkirch - Stromcenter am freien Markt: Ehrne, Ph., Frick, S., Planchet, R.

Betreuer Prof. Dr. Markus Hämmerle:

- Tag der offenen Tür und empirische Untersuchung für die Firma Kaiser GmbH: Kerschbaumer, J., Maier, M., Müller, M., Remm, M.
- Der Konkurs (Co-Betreuung Prof. Dr. Elisabeth Winkler): Fritsch, N., Huber, P., Willi, A.
- Glashaus essen & trinken: Bertsch, K., Gabriel, B., Nöckl, K.
- Marketinginstrumente für Start-Ups: Berchtel, B., Österle, P., Wilfling, S.
- Marketing-Instrument Eventmarketing in der Praxis – analysiert anhand des Musical-Events „Grease“: Fritsch, B., Getzner, S., Walser, S.
- Analyse Online Shopping - Klassischer Verkauf am Beispiel eines Weinhändlers: Gabriel, C., Häberlin, C., Maier, D.
- Produktentwicklung im Konsumgüterbereich am Beispiel Bier für Frauen: Bertsch, M., Gugele, J., Splinter, C.
- Cellphone Society - connect the world (Co-Betreuung

Prof. Mag. Joachim Wiesner): Bertsch, N., Catulli, G., Halbeisen, H.

- VPO - Virtual Portfolio Optimizer: Lins, Ch., Nigsch, M., Schweitzer, M.

Betreuer Prof. Dkfm. Herwig Thurnher:

- Vollbad - Kooperation von Handwerksunternehmen: Baldauf, U., Bell, A., Meusburger, J., Schmidle, R.
- Einführung von Rauch-Produkten an Schulen: Kofler, K., Schalk, C., Schramm, D.
- Wirtschaftswerbung einst und jetzt: Fleisch, C., Kohler, E., Mayer, B., Mayer, S.
- Controlling in Non Profit Organisationen: Ibele, K., Meier, Ph., Scheidbach, M., Schuler, A.

Betreuer Prof. Mag. Michael Weber:

- Digitale Archivierung - Heimatmuseum Schattenburg: Frei, D., Rosenberger, K., Seebacher, St.
- Spinnen Sie Ihr Netz: Künzle, B., Lenz, Ch., Morscher, M., Ströhle, A.

In der Handelschule wurden folgende Abschlussprojekte durchgeführt:

Betreuer Prof. Mag. Wolfgang Büchele:

- Altersheime aus wirtschaftlicher und sozialer Sicht: Allgäuer, C., Berchtold, D., Breuß, C., Griesser, P.
- DOMA Solartechnik: Bierbaumer, M., Burtscher, M.
- Auswirkungen der Umstellung auf den Euro für Unternehmen und Letztverbraucher: Cajic, J., Djuric, S., Domig, V., Egger, R.

Betreuer OStR Prof. Dkfm. Johannes Ebner:

- Der Kreditschutzverband 1870 – Filiale Feldkirch: Ferrari, M., Hacıoglu, S, Krispel, N.
- Gebrüder Weiss – Darstellung des Inlandgeschäftes: Böck, C., Ess, K., Schatzmann, Ph.
- Exportabwicklung anhand der Firma Rauch Fruchtsäfte GesmbH.: Reiter, C., Djuric, V., Bischof, T.

Betreuer Mag. Armin Pregler:

- Gründung eines Unternehmens anhand eines Piercing-Studios: Mathies, A., Primig, A., Schrögnauer, A.
- Qualitätssicherung am Beispiel Hirschmann Electronics GesmbH & Co KG: Müller, T., Reisenhofer, M., Terzer, M.
- Aufgaben des Personalmanagements am Beispiel ORF-Vorarlberg: Klauser, A., Mayer, N., Mayer, S.

Betreuer Prof. Mag. Michael Weber:

- Markt für Senioren in Feldkirch: Matt, C., Müller, A., Müller, J., Schager, B.
- Parkplatzproblematik in Feldkirch: Kibart, E., Meier, G., Türtscher, H.
- Public Relations der BHAK/BHAS Feldkirch: Mayer, R., Nickel, P., Ulrich, Ch.

Prof. Dr. Markus Hämmerle



Betriebswirtschaftliche Übungen in der 3. Klasse Handelsschule

Ein Schwerpunkt in der 3. Klasse Handelsschule ist das Fach „BWUP“, das für betriebswirtschaftliche Übungen mit Projektarbeit steht. Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Bereiche, denen in diesem Fach besondere Bedeutung zukommt. Es ist zum einen die Übungsfirma und zum anderen die Projektarbeit.

Zu Beginn des Jahres werden die Klassen für bestimmte Fächer, wie auch für BWUP, in 2 Gruppen geteilt. Das heißt, dass dann jede Übungsfirma aus ca. 10–15 Mitarbeitern und einem „Chef“ besteht. Die Teams werden sowohl in der ÜFA als auch während der Projektarbeiten vom selben Lehrer betreut.

In der ÜFA werden jedem Mitarbeiter bestimmte Arbeiten in den Abteilungen Einkauf, Verkauf, Elektronische Datenverarbeitung, Rechnungswesen sowie auch dem Sekretariat zugewiesen. Zwischen diesen Abteilungen wird auch gewechselt (Job-Rotation), wie oft entscheidet der ÜFA-Leiter.

Die Übungsfirma ist ein fiktives Unternehmen, das zwar Geschäfte macht, aber nicht mit echten Waren und richtigem Geld in Kontakt kommt. Jedoch muss auch mit dem fiktiven Geld kaufmännisch umgegangen werden. Denn sollte ein Unternehmen Fehlentscheidungen treffen oder gar fahrlässig handeln, drohen wie in der Realität Mahnungen, Klagen oder sogar der Konkurs. Es wird also der gesamte tägliche Arbeitsablauf eines Unternehmens simuliert. Vom Angebot über die Bestellung bis hin zur darauf folgenden Rechnung und Zahlung, jede Tätigkeit muss mit größter Sorgfalt erledigt werden.

Von den 5 Wochenstunden BWUP stehen 4 für die Übungsfirma zur Verfügung, wobei die Aufteilung von jeder Lehrperson individuell geregelt wird. Abgeschlossen wird die ÜFA mit der schriftlichen Abschlussprüfung am Ende des Schuljahres, bei der in 4 Stunden Arbeitszeit aktuelle Geschäftsfälle in Team-Arbeit erledigt werden.

Die restliche 1 Wochenstunde ist für die Arbeit am zweiten

Unterrichtsschwerpunkt, der Projektarbeit, vorgesehen.

Die Teams für die Projektarbeiten dürfen sich nur aus der eigenen Gruppe (Klassenhälfte) bilden. Das Thema für die Projektarbeit darf selbst gewählt werden, muss jedoch einen wirtschaftlichen Hintergrund besitzen. Doch keine Angst: Sollte eine Gruppe kein Thema finden, gibt es noch einige Vorschläge des Projektbetreuers. Zum Beispiel haben wir uns nach Gesprächen mit unserem Projektbetreuer für die „Öffentlichkeitsarbeit an der HAK-HAS Feldkirch“ entschieden, und im Rahmen dieses Projektes wurde unter anderem dieser Bericht geschrieben. In unserer Klasse gab es natürlich auch noch zahlreiche andere Projekte: Parkplatzproblematik in Feldkirch, Energiepark West, Seniorenmarkt in Feldkirch, Altersheime in Feldkirch, Problematik der Euro-Umstellung für Firmen und Letztverbraucher.

Zu Beginn des Projekts drängen sich die ersten Fragen auf:

Wo gibt es Anlaufstellen zu diesem Thema?
Woher bekommen wir Unterlagen?
Wie teilt man die Arbeit im Team auf?
Wie wird das Projekt strukturiert?

Mit Hilfe des Projektbetreuers und ein bisschen Eigeninitiative lassen sich diese Fragen schnell klären, und dann kann mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden. Für die richtige Einteilung der Arbeiten wird mit dem Projektbetreuer eine Zeitplanung erstellt. Diese ist ein erster Anhaltspunkt, ob man zeitmäßig richtig liegt oder aber eventuelle Verzögerungen eingetreten sind. Das Ziel der Projektarbeit ist die Dokumentation sowie die Präsentation des jeweiligen Themas. Die Dokumentation erfolgt in schriftlicher Form, im Umfang von ca. 30–40 Seiten. Sie wird Ö-Norm gerecht - wie in Textverarbeitung gelernt - erstellt, gebunden und nach Fertigstellung dem Direktor und dem Projektbetreuer ausgehändigt. Natürlich sollte auch jedes Team-Mitglied ein Exemplar besitzen. Ob die



Dokumentation als Erinnerung in einigen Jahren oder als Beilage für kommende Bewerbungen Verwendung findet? Die Dokumentation ist auch Teil des Prüfungsstoffes für die mündliche Abschlussprüfung, die ebenfalls am Schulabschluss noch abgelegt werden muss.

Es sollte auch jedem Team die Möglichkeit eingeräumt werden, seine Arbeit einer größeren Anzahl von Personen präsentieren zu dürfen. Zur Präsentation sind meistens 2 Schulklassen sowie der Direktor und der Projektbetreuer eingeladen. Aber auch die Eltern oder Freunde der Team-Mitglieder sind herzlich eingeladen, um die Leistungen zu begutachten.

Für die Projekt-Präsentation stehen die verschiedensten Visualisierungsmöglichkeiten zur Verfügung. Vom PC mit Beamer über Flip-Charts oder Overhead, jedes Team entscheidet selbst, welche Hilfsmittel es verwenden will! Nach der Präsentation ist dann die eigentliche Projektar-

beit abgeschlossen.

Nach Beendigung unseres Projekts können wir sagen, dass es nicht immer leicht war, drei verschiedene Meinungen, auf eine konkrete zu reduzieren, ohne dass sich jemand benachteiligt fühlte. Dabei kam es auch zu Auseinandersetzungen, die aber glücklicherweise immer sachlich zu Ende geführt wurden. Eine Projektarbeit wird durch die Zusammenarbeit des Teams, nicht durch Einzelleistungen geprägt. Es sollte aber auch jedes Mitglied die Chance bekommen, seine besonderen Stärken in die Projektarbeit einfließen zu lassen.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die Unterstützung durch die Schule und wünschen allen nachkommenden Projektteams viel Glück und Erfolg!

Gruppe Öffentlichkeitsarbeit an der HAK-HAS Feldkirch,
Patrik Nickel

Besondere Leistungen unserer Schüler/innen

Wettbewerb „Politische Bildung“

Beim landesweiten Wettbewerb „Politische Bildung“ im Schuljahr 2001/02 am 21.03.2002 belegte Benjamin Steidl, Schüler der IVd, den 1. Platz und wurde damit Landesieger der BHS.

Beim Bundeswettbewerb in Kärnten belegte das Vorarlberger Team den 5. Platz.

BTV-Stipendium

Die BTV-going Europe-Initiative hat am 29.05.2002 unserem Schüler Jürgen Längle, Maturant der Vc, ein großzügiges Auslandsstipendium verliehen. (Fünf ausgezeichnete Maturanten von Tirol und Vorarlberg werden jährlich ausgewählt.)

Schülerliga Schach

Auch heuer wieder nahmen Schüler/innen unserer Schule an der Schülerliga-Landesmeisterschaft am 25.04.2002 in Nenzing teil.

Unsere Mannschaft erzielte den vierten Rang. In der Einzelwertung wurden ebenfalls gute Plätze erreicht: Genc Kubilay, Ender Thomas, Hacıoglu Melek, Konzett Martin, Waibel Alexander und Berloff Daniela.

Schulmeisterschaft im Tastaturschreiben

In diesem Schuljahr nahmen erstmals Schüler/innen an den österreichischen Schulmeisterschaften teil. Insgesamt 16 versuchten ihr Glück. Dabei konnten sie beachtliche Erfolge erzielen!

Unsere Schulmeisterin, Stefanie Schmidle, IIa, liegt mit 4241 Anschlägen in 10 Minuten sogar an 5. Stelle von ganz Österreich!

Den zweiten Platz in unserer Schule erreichte Barbara Müller aus der Klasse 2b, den dritten Platz schaffte Claudia Natter aus der IIa.

In einer kleinen Feier in der Bibliothek erhielten die drei besten Schreiberinnen als Anerkennung ihrer Leistungen Libro-Gutscheine, alle anderen konnten ihre Diplome mit nach Hause nehmen.

Wir gratulieren den Teilnehmer/innen und freuen uns, wenn sich nächstes Jahr noch mehr Schüler/innen für den Wettbewerb melden. Wir haben gute Chancen, die beste Schule Vorarlbergs zu werden!

TOP- Diplome 2002

In diesem Jahr nahmen Schüler/innen aus der IIa an den PC-Wettbewerben teil und konnten wieder beachtliche Leistungen erreichen.

Im Tastaturschreiben:

Stefanie Schmidle: 4180 Anschläge - silbernes Leistungsabzeichen

Claudia Natter: 3249 Anschläge – silbernes Leistungsabzeichen

Jürgen Reis: 3106 Anschläge – Diplom

Im PC-Einführungsbewerb:

Sehr guter Erfolg: Claudia Natter, Victor Mayer, Branco Racic, Sarah Schweiger

Mit Erfolg: Thomas Ludescher, Daniel Schlacher

Herzliche Gratulation allen erfolgreichen Teilnehmer/innen!
H. Braun

Bundeswettbewerb „Quiz Politische Bildung 2002“

Der Landeswettbewerb „Quiz Politische Bildung 2002“ fand am 21. März 2002 im BG Feldkirch, Rebberggasse, statt. 22 Schülerinnen und Schüler der BHS und 14 der AHS stellten sich dieser Prüfung. Dabei wurden vor allem Fragen über die Europäische Union und zur aktuellen Tagespolitik gestellt. Einige Fragen mussten dabei mit „Multiple-Choice“ beantwortet werden, andere wiederum ausführlicher und handschriftlich. Bei einer Aufgabe waren zum Beispiel alle österreichischen Bundesminister mit Namen und zugehöriger Partei gefragt.

Als Sieger der Gruppe BHS durfte ich zum Bundeswettbewerb nach Klagenfurt fahren. Die Anreise erfolgte über Altenrhein per Flugzeug direkt nach Wien, wo ich mit dem Team Vorarlberg, bestehend aus den Siegern der Bereiche AHS, BHS, BMS, Berufsschule und Pflichtschule einen interessanten Tag verbrachte. Am nächsten Tag ging es dann per Zug nach Klagenfurt.

Am Donnerstag, dem 11. April 2002, fand in Klagenfurt der Bundeswettbewerb „Quiz Politische Bildung 2002“ statt. Die Veranstaltung war auf der Lehrberufsmesse „LION 2002“ angesiedelt, was sich positiv auf die Zuschauerzahlen auswirkte. Sowohl Berufsschüler als auch deren Eltern und andere Interessierte konnten sich so den Wettbewerb ansehen.

Am Bundeswettbewerb nahmen Teams aus den neun österreichischen Bundesländern und eines aus Südtirol teil. Der Wettbewerb bestand aus fünf Runden. In der ersten Runde mussten zuerst Fragen über die EU und Europa beantwortet werden. Dann folgte eine praktische Aufgabe. Den Teams wurde ein Warenkorb bestehend aus Lebensmitteln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs präsentiert. Wer dem Warenwert in Euro am nächsten kam, erhielt den Punkt.

Eine andere Aufgabe bestand darin, anhand eines kurzen Textes, den Menschen in ihrer Muttersprache vorzutragen,

zu erraten, woher sie stammten. Dabei waren nicht etwa Vertreter bekannter EU-Länder, sondern Menschen aus Polen, Tadschikistan oder sogar aus Indien zu erkennen. Zum Schluss der ersten Runde mussten noch vier europäischen Ländern jeweils fünf eindeutige Begriffe zugeordnet werden.

Nach der ersten Runde mussten die letzten drei Teams in der Wertung ausscheiden.

In der zweiten Runde wurde ein Sketch gespielt, in den fünf Fehler eingebaut waren. So war unter anderem der Euro nur noch 13,46 Schilling wert und Bundespräsident Dr. Thomas Klestil sollte ein drittes Mal als Bundespräsident kandidieren, was ja laut Verfassung nicht möglich ist. Die dritte Runde brachte den Teams wieder neue kreative Aufgaben. Es sollten prominente Personen wie Lady Di oder der Dalai Lama an Hand von Bildausschnitten erkannt werden. Hier zählten Schnelligkeit und gute Personenkenntnis. Beethoven wurde zum Beispiel am Bleistift in seiner Hand erkannt, obwohl das Gesicht noch völlig verdeckt war.

Schlussendlich blieben nur noch Team Südtirol und Team Burgenland übrig. Diese zwei Teams mussten/durften dann ihre Vorstellungen über Initiativen zum Abbau von Grenzen präsentieren und sich im Finale über Fragen der aktuellen Weltpolitik den Kopf zerbrechen. Am Ende siegte das Team Südtirol klar mit 5:2.

Alles in allem ein schöner, interessanter und spannender Wettkampf der im nächsten Jahr in Niederösterreich stattfinden wird.

Benjamin Steidl, IV d HAK

Bildungsberatung an der Handelsakademie und Handelsschule

Die umfassende Bildungsaufgabe der Schule, die Vielzahl der Bildungsmöglichkeiten sowie die zunehmende Differenzierung der Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten verlangen eine intensive und effiziente Beratung. Beratung ist ein Teil der Bildungsaufgabe der Schule.

Aufgrund der Größe unserer Schule widmen sich zwei Lehrer (Prof. Mag. Alexander Straninger und Prof. Dr. Markus Hämmerle), neben den sonstigen Tätigkeiten eines Lehrers, zusätzlich der Aufgabe als Bildungsberater. Die Tätigkeit der Bildungsberater lässt sich in zwei große Gruppen unterteilen:

1. Information und Beratung als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung:

Schüler und Eltern sollen dabei über die Bildungswege, die notwendigen Eingangsvoraussetzungen und Abschlussqualifikationen informiert werden. Dies beginnt bereits in den letzten Klassen der Hauptschulen bzw. Gymnasien in der Region, wo bei Elternabenden über unsere Schule und unsere Ausbildungsangebote informiert wird. Sind die Schüler bei uns in einer der ersten Klassen, so wird im Rahmen des ersten Elternabends an der Schule über Aufgaben und Tätigkeitsbereiche der Bildungsberater informiert. Hier sollen vor allem alle Interessierten Gelegenheit haben, uns Bildungsberater persönlich kennen zu lernen. Bei allfälligen Fragen betreffend den Übertritt in andere Schularten, Einstiegsmöglichkeiten in einen Beruf oder Beginn einer Lehre bieten die Bildungsberater eine individuelle Hilfestellung an. In den letzten Klassen wird den Schülern ein globaler Überblick über Weiterbildungsmöglichkeiten gegeben. Dabei wird insbesondere auf die Informationstage an Universitäten und Fachhochschulen aufmerksam gemacht und das zahlreiche Informationsmaterial, das zur Verfügung steht, verteilt. Außerdem werden bei Bedarf auch direkt in der Schule Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit Professoren und Studenten von Universitäten und Fachhochschulen organisiert.

2. Beratung und Vermittlung von Hilfe:

Bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, aber auch bei persönlichen Problemen, kann den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf Hilfe angeboten werden. Die Beratung und das Gespräch erfolgen hier im allgemeinen im Einvernehmen mit dem Klassenvorstand, den betreffenden Lehrern und Erziehungsberechtigten. Dabei ist vor allem einer der wichtigsten Grundsätze der Bildungsberatungstätigkeit hervorzuheben, nämlich die Verschwiegenheit. Über die Verwendung vertraulich zu behandelnder Informationen entscheidet grundsätzlich der Ratsuchende bzw. dessen Erziehungsberechtigte. Das gilt insbesondere für die Beratung und Vermittlung bei persönlichen Problemen. Da wir Bildungsberater nie alle Probleme lösen können, gibt es eine Kooperation mit der schulpsychologischen Beratungsstelle. Eine enge Zusammenarbeit mit der schulpsychologischen Beratungsstelle ist dann sinnvoll und notwendig, wenn psychologische Hilfe angeraten erscheint.

Die Inanspruchnahme unserer Tätigkeit ist freiwillig und für die Ratsuchenden kostenlos. Die gesamte Palette der Beratungstätigkeiten versteht sich als ein Angebot an unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und stellt in diesem Sinn auch einen Beitrag zu einem positiven Schulklima dar.

Prof. Dr. Markus Hämmerle

Jahrgang Ia HAK

32¹⁹ Schüler
KV: Prof. Mag. BÜCHELE Wolfgang

Beck Desiree, Frastanz
Beck Tamara, Frastanz
Breuss Stefan, Rankweil
Brunner Manuel, Feldkirch
Burtscher Stephanie, Satteins
Dobler Veronika, Tosters
Faé Dominik, Rankweil
Fritz Daniela, Feldkirch
Grabherr Nathanael, Satteins
Hintringer Christoph, Feldkirch
Jäger Norin, Satteins
Kalamar Melanie, Rankweil
Knünz Kornelia, Dafins *
Koch Nina, Sulz
Kolb Sandra, Satteins
Kopf Philipp, Koblach
Koppi Elisabeth, Rankweil
Kraßnitzer Karin, Satteins **
Lampert Dennis, Gisingen
Lins Tobias, Frastanz
Mähr René, Tisis
Mathis Franziska, Düns
Morscher Manuela, Weiler
Nachbaur Christian, Rankweil
Schoch Claudia, Tosters
Springer Cornelia, Rankweil
Stecher Simon, Rankweil
Summer Gregor, Muntlix
Walch Stephanie, Frastanz
Walser Marco, Meiningen **
Wüstner Sarah, Satteins
Yasar Vasfiye, Frastanz

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang Ib HAK

32²¹ Schüler
KV: Mag. PREGLER Armin

Bachmeier Clemens, Götzis
Bawart Johannes, Weiler
Branner Patrick, Rankweil
Dorn Jeannine, Feldkirch
Ellensohn Lukas, Viktorsberg
Fellner Sarah, Altach
Fink Caroline, Klaus
Fortster Jacqueline, Klaus
Gächter Sandra, Sulz
Gunz Simone, Altach *
Hödl Dominic, Klaus
Kandemir Canan, Frastanz
Kind Veronika, Ruggell
Kraimer Melanie, Gisingen
Loacker Janet, Götzis
Marte Michael, Götzis
Marte Stefanie, Götzis
Mierer Manuela, Röthis
Neßler Nadine, Weiler *
Olejarnik Gregory, Götzis
Painsi René, Röthis
Pivac Damir, Rankweil
Rajek Sarah, Koblach
Reiterer Christine, Rankweil
Rinderer Sandra, Altach
Rojak Sandra, Altach
Schwendinger Michael, Klaus *
Stanisavljevic Milan, Weiler
Talay Aysun, Schaanwald
Tiefenthaler Eva-Maria, Brederis *
Turza Judith, Götzis
Weichselbraun Juliana, Rankweil

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang Ic HAK

34²¹ Schüler
KV: Mag. SCHMID Wolfgang

Adili Maida, Feldkirch
Atzger Julian, Röthis
Blaßnig Stefanie, Feldkirch
Blecha Viktoria, Feldkirch *
Büchel Thomas, Levis
(Buhri Fabrizio, Tosters)
Davidovic Dusan, Gisingen
Drexel Daniel, Feldkirch
Drexel Simone, Röthis
Eß Sabrina, Gisingen
Fink Simon, Gisingen
Ganster Tanja, Feldkirch
Jäger Thomas, Altenstadt
Krenn Simon, Feldkirch
Leichte Sandra, Gisingen
Leitner Angelika, Nofels
Mayer Katharina Anna, Altenstadt
Meier Sara, Gisingen
Nachbaur Stephanie, Klaus
Nägele Michael, Feldkirch
Nemetschke Barbara, Levis *
Öhler Maximilian, Röthis
Purkart Daniela, Meiningen
Riedmann Susanne, Frastanz *
Ritter Sabrina Andrea, Mauren *
Rothmund Mario, Gisingen
Schmitt Manuel, Tosters
Schnalzer Tatjana Maria, Altenstadt
Seewald Jeanette, Altenstadt **
Sparouz Bianca, Gisingen *
Urban Matthias, Klaus
Vonbrül Philipp, Tosters
Walser Viktoria, Klaus
Zimmermann Martin, Altenstadt *

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang Id HAK

32²⁰ Schüler

KV: Mag. MEUSBURGER Brunhilde

Awaljan Lilit, Eschen **
Banzer Kenny, Vaduz
Bodo Melanie, Ruggell
Brückler Barbara, Mauren
Colleoni Marc, Sulz
Gorbach Sabrina, Feldkirch
Grantner Angelika, Altenstadt
Güfel Tanja, Meiningen
Hilti Nora, Eschen
Jäger Stefanie, Tosters
Janke Chris, Frastanz
(Kuss Martin, Triesen)
Marlin Dominic, Zwischenwasser
Massler Melissa, Altenstadt
Meier Nadja, Mauren
Metzler Joachim, Satteins
Nescher Claudia, Nendeln
Nesensohn Judith, Laterns
Neukamp Sandra, Tisis
Noser Christopher, Vaduz
Oberleiter Nadine, Tisis
(Ospelt Neema, Vaduz)
Pehlivanovic Dzenana, Gisingen
Purkart Isabella, Meiningen
Sagun Olcay, Feldkirch
Spiegel Johannes, Satteins
Steixner Nadja, Tisis
Stettler Nadja, Vaduz
Telsnig Alexander, Feldkirch
Tichy Simon, Feldkirch
Vonbrül Christian, Satteins
Welte Jeannine, Laterns

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang Ila HAK

28¹⁵ Schüler

KV: Mag. SCHNEIDER Gerd

Bachmann Christoph, Götzis
Berchtold Jennifer, Götzis *
Berloff Daniela, Feldkirch
Borer Martin, Gamprin
Brändle Uwe, Altach
Gabriel Selina-Maria, Gisingen
Groß Nina, Götzis
Hagen Moritz, Sulz
Hartmann Manuel, Nofels
Hawke Robert, Feldkirch **
Jenny Sandra, Weiler
Koch Jeanette, Feldkirch
Kohler Stefanie, Altach
Loacker Thomas, Götzis
Ludescher Thomas, Weiler
Mayer Victor, Vaduz
Morscher Vanessa, Rankweil
Nachbaur Andreas, Fraxern
Natter Claudia, Koblach *
Ortner Rebecca, Mäder
Prasser Melanie, Feldkirch
Racic Branko, Fraxern *
Reis Jürgen, Koblach
Schlacher Daniel, Götzis
Schmidle Stefanie, Koblach **
Schuler Fabienne, Götzis
Schweiger Sarah, Altach **
Yildirim Rabiye, Götzis

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IIb HAK

30¹⁰ Schüler

KV: Mag. SCHÄDLER Edwin

Adlassnigg Theresa, Tisis *
Akarsu Atilla, Gisingen *
Ammann Patrick, Göfis
Bektes Yildiz, Gisingen
Bertsch Susanne, Göfis *
Bister Martin, Feldkirch
Büchel Thomas, Nofels
Budic Mirela, Tisis
Debortoli Stefanie, Nofels
Djokic Biljana, Tosters **
Dolensky Jessica, Gisingen
Domig Manuela, Götzis
Filipovic Aleksandar, Feldkirch
Franchina Christian, Koblach
Fritsch Matthias, Altenstadt
Geiger Annika, Feldkirch
Gopp Eduard, Tosters
Kathan Sandra, Gisingen
Keckeis Alexander, Gisingen
Kerber Corinna, Koblach
Kohl Sarah, Meiningen
Köhle Daniela, Feldkirch *
Mathei Annika, Gisingen
Pavlovic Sanja, Gisingen *
Rainer Harald, Götzis
Schöch Andrea, Nofels *
Schratter Jacqueline, Bangs
Seeger Patrick, Altenstadt *
Tarhan Mümtaz, Gisingen
Toplak Colleen, Nofels

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IIc HAK

32¹² Schüler
KV: Prof. Mag. FRITSCH Günter

Berndt Günther, Nofels
Bröll Martin, Nofels
Büchel Brigitte, Levis
Duffner Ephraim Ulrich, Rankweil
Ellensohn Claudia, Feldkirch **
Entner Birgit, Rankweil **
Entner Daniela, Rankweil
Flach Helmut, Feldkirch *
Fritsch Christine, Übersaxen
Gertschnig Philipp, Rankweil
Halbritter Dominik, Rankweil
Ketterer Melanie, Rankweil
Köll Raphael, Nofels
Kücük Emine, Frastanz
Lins Patrik, Frastanz
Matejiecek Christine, Nofels *
Meier Benjamin, Feldkirch
Milosevic Aleksandar, Rankweil
Moosbrugger Daniel, Röhthis
Moser Thomas, Klaus
Nissl Dominik, Frastanz
Peherstorfer Julia, Röhthis
Remm Stephan, Feldkirch
Rumpl Simone, Röhthis
Schalk Stefan, Meiningen
Schmid Matthias, Frastanz
Selinschek Viktoria, Gisingen
Stadelmann Tobias, Rankweil
Strasser Christian, Rankweil *
Wally Monika, Rankweil
(Weigel Rocher, Altenstadt)
Weigl Tobias, Röhthis

** ausgezeichnetener Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IIId HAK

29¹⁵ Schüler
KV: ROHRER Otto

Berchtel Simon, Schnifis **
Bilir Caner, Klaus
Danilov Jelena, Balzers
Effinger Desirée, Frastanz
Eggenberger Manuela, Triesen
Eggenberger Nicole, Triesen *
Egger Andrea, Satteins
Fröwis Lukas, Frastanz
Gülbudak Hasan, Göfis
Gülbudak Vural, Göfis
Hackhofer Nadine, Satteins
Hartmann Sandra, Frastanz
Hasch Christian, Göfis
Jochum Daniela, Lech
Jutz Miriam, Feldkirch
Kapeller Reiner, Lech
Kieber Daniel, Frastanz
Kunder Desirée, Triesen,
Lauerbach Katharina, Ruggell
Lotzer Martin, Bendern
Meier Stefan, Göfis
Oberhauser Marina, Bludesch
Pfister Caroline, Thüringen
Pumpalovic Oliver, Götzis
Schöch Christoph, Göfis
Tiefenthaler Hannes, Frastanz **
Tran Michael, Brederis
Wille Tanja, Frastanz
Zöhrer Fabienne, Meiningen

** ausgezeichnetener Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IIIa HAK

31¹⁵ Schüler
KV: Mag. PAPAI-MADL Monika

Bozer Tülün, Frastanz
Domig Franziskus, Altenstadt
Eberle Daniel, Ruggell
Ender Thomas, Koblach
Erarslan Gökce, Übersaxen
Gartler Selina, Sulz *
Genc Kubilay, Gisingen
Hacioglu Melek, Gisingen
Holluber Nicole, Feldkirch
Huber Eva-Maria, Levis
Karatepe Gürsel, Balzers
Konrad Thomas, Schaan
Konzett Martin, Gisingen
Lerch Cornelia, Göfis *
Marte Karin, Sulz
Ospelt Florian, Vaduz
Peherstorfer Stefan, Röhthis
Pfister Martin, Nofels
Rauch Martina, Röhthis
Reuteler Raphael, Vaduz
Reuteler Simon, Vaduz
Schnetzer Daniela, Röhthis
Stampfl Marco, Nofels
Stempfel Marc, Nofels
Sturn Nina, Rankweil
Tkalec Danijela, Gisingen
Tschütscher Johannes, Göfis *
Tserkovnjuk Anastasia, Gisingen
Vonbun Simone, Gisingen
Waibel Alexander, Meiningen *
Wiederin Marietta, Sulz

** ausgezeichnetener Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IIIb HAK

30¹⁷ Schüler
KV: FOL SCHMID Edith

Aydudu Ahmet, Weiler
Beichl Bettina, Mauren
Böhm Claudia, Gisingen
Dibiasi Alexander, Altenstadt
Entner Johannes, Rankweil *
Fink Daniel, Gisingen
Fink Mathias, Klaus
Fink René, Gisingen
Fröhle Christoph, Röthis
Grantner Michaela, Altenstadt **
Hämmerle Natalie, Altenstadt
Jenny Sebastian, Rankweil
Keles Orhan, Altenstadt
Kohler Veronika, Götzis
Langer Johanna, Koblach
Längle Tobias, Klaus
Marte Matthias, Feldkirch
Mayer Maria Theresia, Koblach
Michler Johannes, Tosters
Müller Sarah, Koblach
Raineri Manuel, Koblach *
Reichart Andrea, Rankweil
Schedler Simone, Tisis
Schwaiger Lukas, Feldkirch
Seeger Miriam, Altenstadt **
Stadelmann Philipp, Feldkirch
Wachter Christoph, Feldkirch
Waltner Kerstin, Klaus
Weiner Patrick, Göfis
Zech Nadine, Feldkirch

** ausgezeichnete(r) Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IIIc HAK

18⁵ Schüler
KV: Mag. WIDMANN Anette

Ayhan Hüseyin, Altenstadt
Breuss Tina, Göfis
Debortoli Christoph, Frastanz
Gröbner Bernhard, Altenstadt
Hagen Sebastian, Vaduz
Hammer Philipp, Vaduz **
Kaufmann Barbara, Göfis
Kühpacher Alexander, Satteins
Künzle Sebastian, Göfis *
Pichler Agnes, Eschen *
Saurer Johannes, Satteins *
Scherrer Stephanie, Satteins
Schmid Markus, Frastanz
Schöpf Sabine, Schaanwald *
Schranz Robert, Tisis
Schrei Patrick, Satteins
Urban Andreas, Nofels
(Matt Markus, Ruggell)

** ausgezeichnete(r) Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IVa HAK

3011 Schüler
KV: OStR Prof. Dkfm.
GIESINGER Oswald

Bader Dominik, Satteins
Berchtold Markus, Feldkirch *
Böhler Christoph, Gisingen
Böttiger Matthias, Tosters **
Büchele Markus, Tisis **
Dunst Andreas, Göfis
Falkner Martin, Nenzing
Fehr Andreas, Nofels
Gau Nicole, Feldkirch
Grabher Bernhard, Nofels
Greiner Sabrina, Tisis
Gruber Daniel, Tosters
Hafner Manuel, Rankweil **
Heinzle Tobias, Zwischenwasser
Kieber Wolfgang, Nofels
Kuschny Eva-Maria, Feldkirch **
Ladurner Daniel, Gisingen
Lampert Tanja, Gisingen
Lindner Anna, Gisingen
Meusburger Anna, Feldkirch
Öhre Angelika, Altenstadt
Pavlovic Simon, Feldkirch
Radisic Danijela, Gisingen
Schachenhofer Martin, Gisingen
Suppan Patrick, Koblach
Tran Daniel, Rankweil
Virleitner Johannes, Nofels
Vonbun Nadja, Tisis
Zagorac Zorica, Gisingen *
Madlener Anita, Gisingen

** ausgezeichnete(r) Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IVb HAK

25¹³ Schüler
KV: Mag. PETER Claudia

Brugger Stefan, Rankweil
Duffner Roman, Rankweil
El Hardouzi Ibissam, Rankweil
Entner Doris, Rankweil **
Feurstein Lukas, Brederis
Frare Michael, Rankweil
Halbeisen Eva, Brederis
Heck Markus, Rankweil
Heinzelmann Rafael, Grabs **
Ilian Jasmine, Gisingen
Jenny Andrea, Rankweil *
Krug Isabell, Satteins **
Lampert Andreas, Rankweil
Lins Markus, Brederis
Marxer Doris, Nendeln *
Nigg Marco, Balzers *
Pfefferkorn Klara, Tosters *
Pirolt Manuel, Brederis **
Plangger Carmen, Levis
Schreiber Arthur, Altenstadt
Soland Marisa, Rankweil *
Steinwider Melanie, Brederis
Walia Manpreet, Feldkirch
Dizdarevic Sedina, Feldkirch

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IVc HAK

29¹⁵ Schüler
KV: Mag. BAUER Wolfgang

Amann Clemens, Frastanz *
Bertsch Daniel, Frastanz
Buhri Nicole, Feldkirch
Debortoli Florian, Feldkirch
Fritsch Sarah, Frastanz
Gantner Corinna, Satteins
Gaßner Andreas, Frastanz
Götsch Matthias, Frastanz
Hosp Armin, Satteins **
Kerschbaumer Stefan, Frastanz
Kuntschik Elisabeth, Feldkirch
Lampert Patrick, Göfis
Lins Cornelia, Frastanz *
Mähr Michael, Düns *
Mathes Sabine, Bludesch **
Müller Marius, Göfis
Münsch Soraya, Nenzing
Peer Christof, Göfis
Peterl Annika, Gais
Scherer Christoph, Frastanz
Schmid Alexander, Frastanz
Schmid Jeremias, Satteins
Sever Olja, Frastanz
Studer Margit, Blons
Tiefenthaler Barbara, Frastanz
Tiefenthaler Tanja, Frastanz
Weiss Amelie, Dornbirn
Wilfling Susanne, Beschling

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IVd HAK

31¹⁸ Schüler
KV: Mag. SCHIER Norbert

Amann Sandra, Koblach
Bitschnau Michaela, Feldkirch
Dietrich Birgit, Rankweil
Domig Martin, Götzis
Ender Nicole, Weiler
Garieri Nina, Gisingen
Gemmi Filippo, Weiler
Goop Elisabeth, Schellenberg
Hertnagel Alessandra, Gisingen *
Kathan Carola, Koblach
Kätzler Mario, Klaus *
Kolb Bianca, Satteins *
Latzelsberger Nina, Klaus
Lenz Andrea, Weiler *
Loacker Susanne, Götzis
Ludescher Michael, Röthis
Marte Bernhard, Dafins
Marte Nicole, Weiler *
Mayer Michael, Rankweil
Peeters Martina, Feldkirch
Rainer Melissa, Götzis
Rauch Michael, Röthis *
Schneider David, Röthis
Schwendinger Johanna, Klaus
Soursos Nathalie, Muntlix
Steidl Benjamin, Rankweil **
Steuer Hannes, Weiler *
Sturn Marc-Philip, Rankweil
Summer Luitgar, Koblach
Weber Sabrina, Sulz
Zeitlhofer Lukas, Klaus *

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Klasse 1a HAS

30¹⁴ Schüler

KV: Prof. Mag. HÄMMERLE Markus

Ahmad Furat, Feldkirch
Beck Maximilian, Feldkirch
Bertschler Annemarie, Feldkirch
Bösch Rebecca, Feldkirch
Breuss Martina, Göfis
(Dorn Jeannine, Feldkirch)
Fels Alexander, Feldkirch
(Flöss Mona, Altenstadt)
Finzgar Nina, Tosters
Glaser Richard, Feldkirch
Gmeiner Matthias, Nofels
Grubelnig Denise, Rankweil
Gülbudak Merdan, Göfis
Heis Rebecca, Göfis
Hilby Carmen, Gisingen
Kofler Anja, Feldkirch
Köken Gürcan, Bürs
Kühne Johannes, Gisingen
Künzle Bettina, Göfis
Lampert Fabienne, Feldkirch
Mauracher Janine, Feldkirch
Neuhauser Marcel, Feldkirch
Reisch Bettina, Frastanz
Scheier Walter, Götzis
Schnetzer Manuel, Batschuns
Sturn Angelika, Altenstadt
Walser Andreas, Gisingen
Walser Stefan, Weiler
Walz Philipp, Satteins
Schatzmann Janine, Nofels

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Klasse 1b HAS

27¹⁷ Schüler

KV: OstR Dkfm. EBNER Johannes

Allgäuer Miriam, Meiningen
(Altinöz Behide, Vaduz)
Bas Melek, Rankweil
Brugger Sandro, Rankweil
Caliskan Nesime, Brederis
Demirayak Özlem, Meiningen
Ender Matthias, Tisis
Gaßner Sabrina, Feldkirch
(Gozalimuda Yusuf, Bregenz)
Halbeisen Ramona, Altach
Jenny Lucia, Klaus
Karakoc Insaf, Ruggell
Keckeis Martina, Levis
Knafel René, Rankweil
Kücü Ayla, Vaduz
Murtezani Kaljtrina, Rankweil
Nachbauer Nadine, Nofels
Nikolic Tanja, Meiningen
Ponier Tina, Koblach
Sae-Khu Chatchay, Meiningen
Schimpelsberger Dominik, Götzis
Schmid Simon, Rankweil
Türtscher Claudia, Koblach
Waibel Cornelia, Brederis *
Wiedner Marcel, Götzis
(Würbel Patrick, Rankweil)
(Zündt Daniel, Gisingen)

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Klasse 2a HAS

22¹⁴ Schüler

KV: Mag. WIEDL Yvonne

Demir Esref, Frastanz
Frei Peter, Altach
Gmeiner Michaela, Nofels
Hermann Samuel, Vaduz
Jud Patricia, Muntlix
Kaiser Jasmine, Mauren
Kathan Jasmine, Gisingen
Kotnauer Nina, Feldkirch **
Murselaj Benjamin, Feldkirch
Nedved Alexander, Feldkirch
Palkowits Daniela, Tosters
Passalacqua Jessica, Vaduz
Plangger Simone, Levis
Plich Oriane, Nendeln
Radosavljevic Milorad, Mauren
Rynda Vanessa, Feldkirch
Steiner Richard, Götzis *
Suicmez Haviye, Altenstadt
Veit Sarah, Nofels
Xander Philipp, Altenstadt
Yildiz Demet, Frastanz

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Klasse 2b HAS

23¹⁵ Schüler

KV: Mag. MAGHÖRNDL Kurt

Amplatz Barbara, Rankweil
Brinkmann Anne, Rankweil
Cecco Ramona, Schlins
Demiral Özlem, Levis
Fetz Markus, Feldkirch
Fuchs Yasmin, Schaan
Füssinger Sabrina, Feldkirch
Girardelli Karoline, Frastanz
Güngörmüs Ünal, Götzis
Ilhan Nilüfer, Feldkirch
Kassmannhuber Lucas, Ludesch
Kaynak Yusuf, Frastanz
Längle Alexander, Klaus
Minoretti Piero, Sulz
Müller Barbara, Rankweil
Oberhauser Eva-Maria, Koblach
Özcan Ramazan, Götzis
Rumpl Andreas, Röthis
Sahbaz Gülsum, Gisingen
Schlachter Bernadette, Götzis
Sonderegger Nadine, Rankweil *
Stopinski Bianca, Rankweil *
Vith Peter-Michael, Muntlix *

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2002 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

Va Fritsch Barbara, Kerschbaumer Judith, Maier Miriam, Müller Martina, Österle Priska, Walser Sabine
Vb Bayer Eva-Maria, Loacker Renate, Wrisnig Daniela
Vc Büchel Roland, Längle Jürgen, Lenz Christoph, Lins Christian, Morscher Markus, Nigsch Marco
Vd Mayer Susanne, Pümpel Michael, Schalk Claudia

KK4 Bersch Manuel, Häberlin Carmen, Mayr Daniela, Müller Marion, Nußbaumer Martina, Scheidbach Matthias, Splinter Carolin

Folgende Kandidaten haben die HAS-Abschlussprüfung 2002 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

3a Schrögnauer Alexandra

3b Nickel Patrik

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfungen 2002 mit gutem Erfolg abgelegt:

Va Remm Michaela, Wilfling Simone
Vb Kaynarca Sehnaz, Mayer Simone, Nägele Ines, Rimmele Sabrina, Seebacher Stefan
Vc Schweitzer Markus
Vd Burtscher Harald, Mayer Barbara, Sturn Thomas

KK4 Gugele Janette, Maier Daniela, Meier Philipp, Müller Martina, Schuler Alwin

Folgende Kandidaten haben die HAS-Abschlussprüfung 2002 mit gutem Erfolg abgelegt:

3a Mathies Alexandra, Mayer Nicole

3b Allgäuer Claudia, Bierbaumer Martin, Egger Regina